

SAAR HUNSRÜCK STEIG®

PLUS:

Schinder-
hannespfad
und
Nahesteig

Alle Etappen auf
einen Blick



HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Wandergäste,

Der Saar-Hunsrück-Steig führt auf ca. 415 km in 27 Etappen von Perl an der Mosel über Saar und Hunsrück bis nach Boppard im Weltkulturerbe Mittelrheintal, sowie über einen Abzweig durch das Ruwertal nach Trier. Vier Etappen führen durch den Nationalpark Hunsrück-Hochwald.

Der Saar-Hunsrück-Steig ist als Premiumweg durch das Deutsche Wanderinstitut zertifiziert. Er verläuft auf abwechslungsreicher Strecke zum größten Teil auf naturnahen Wegen. Er ist durchgängig „unverlauffbar“ mit Sichtmarkierungen sowie Wegweisern mit Entfernungsangaben zu Nah-, Mittel- und Fernzielen ausgestattet.



**Naturpark
Saar-Hunsrück**



Anreise mit Bus und Bahn

Mit der Bahn zu erreichen sind die Startpunkte in Perl, Mettlach, Trier, Idar-Oberstein und Boppard. Bus- und Bahnverbindungen finden Sie auf www.bahn.de, www.saarvv.de (Saarland) und www.move-rlp.de (Rheinland-Pfalz) sowie den Webseiten der regionalen Verkehrsverbünde: Region Trier (www.vrt-info.de), Rhein-Mosel (www.vrminfo.de) und Rhein-Nahe (www.rnn.info).

Auf www.saar-hunsrueck-steig.de sind die ÖPNV-Haltestellen und Verbindungen auf den einzelnen Etappen durch Klick auf den Button „Mobilität vor Ort“ in der jeweiligen Etappen-Karte abrufbar.

Die vorliegende Etappeneinteilung ist selbstverständlich nur ein Vorschlag. Der Streckenverlauf ist so dargestellt, dass Sie auch ohne Probleme kürzere oder längere Etappen auswählen können. Als Gehzeit müssen Sie bei diesem teilweise anspruchsvollen Weg je nach Schwierigkeit der Etappe 2,5 bis 4 km pro Stunde an reiner Wanderzeit kalkulieren.



Gäste, die von Perl nach Trier wandern möchten, wechseln ab Etappe 6 auf die Etappe 25 von Grimburgerhof bis Stausee Kell und über die Etappen 26 und 27 nach Trier. Wer nach Idar-Oberstein wandern möchte, folgt der Etappeneinteilung ab Etappe 7.

Auf Teilen des Steiges, an denen es wenige Gastgeber gibt, sind Abholpunkte installiert. Sie sind auf den Etappenkarten markiert. Dort können Sie sich von den Gastgebern im Umfeld abholen und am nächsten Morgen wieder hinbringen lassen. Die meisten Betriebe organisieren gegen eine streckenabhängige Gebühr Gepäcktransfers zum nächsten Übernachtungsort, so dass Sie die Etappen auch ohne schweres Gepäck erwandern können. Auf unserer Webseite www.saar-hunsrueck-steig.de/planung/arrangements finden Sie unsere organisierten Wanderangebote mit Übernachtung, Verpflegung und optionalem Gepäcktransfer.

Gastgeber sind auf den Etappenseiten markiert. Weitere Betriebe finden Sie auf www.saar-hunsrueck-steig.de oder in den Tourist-Infos auf den Etappen. Wer mehrmals in einem Betrieb übernachten möchte, kann nachfragen, ob dieser Betrieb Transfers auf mehreren Etappen für Sie organisiert. Die meisten Betriebe machen dies gerne. Bitte beachten Sie, dass viele Betriebe an Wochenenden häufig stark gebucht sind. Wir empfehlen für die Wochenenden eine vorherige Zimmerreservierung.

Der Saar-Hunsrück-Steig wird viermal pro Jahr auf Mängel überprüft. Falls Ihnen trotzdem am Weg Mängel auffallen, freuen wir uns über eine Mitteilung an das Büro der Wanderregion Saar-Hunsrück in Losheim am See unter Telefon +49 6872 9018100 oder unter info@saar-hunsrueck-steig.de.

Wanderregion Saar-Hunsrück e.V.

Zum Stausee 198, 66679 Losheim am See
Telefon +49 6872 9018100

www.saar-hunsrueck-steig.de

www.facebook.de/saarthunsruecksteig

TRAUMSCHLEIFEN UND TRAUM- SCHLEIFCHEN

Rundwanderwege zum Träumen

Erlebe die Vielfalt – genau dies können Sie mit den Traumschleifen und Traumschleifchen Saar-Hunsrück. Die mehr als 140 als Premiumwege zertifizierten Rundwege, welche das Wanderangebot der Region rund um den Saar-Hunsrück-Steig ergänzen, bieten ebenfalls Genuss vom Feinsten!

Soll es historisch sein oder gar abenteuerlich für die Kinder? Möchten Sie weite Aussichten oder spannende Felsformationen? Dies alles und noch viel mehr bieten unsere Rundwanderwege, die Traumschleifen Saar-Hunsrück, und die kürzeren Spazierwanderwege, die Traumschleifchen.

Einige Traumschleifen sind als „RegionalGenuss-Wege“ zertifiziert. Hier finden Sie Gastronomiebetriebe und sogenannte Genuss-Stationen, wo Sie sich mit regionalen Speisen und Getränken stärken können.

Dass die Traumschleifen Saar-Hunsrück für hohes Wandervergnügen stehen, beweist neben ihrer Zertifizierung als Premiumwege die regelmäßige Top-Platzierung einzelner Wege bei der Wahl zu „Deutschlands schönstem Wanderweg“.

**Lernen Sie das Träumen auf
unseren Wegen neu!**

**Premium-Rundwanderwege
in der Wanderregion Saar-Hunsrück**



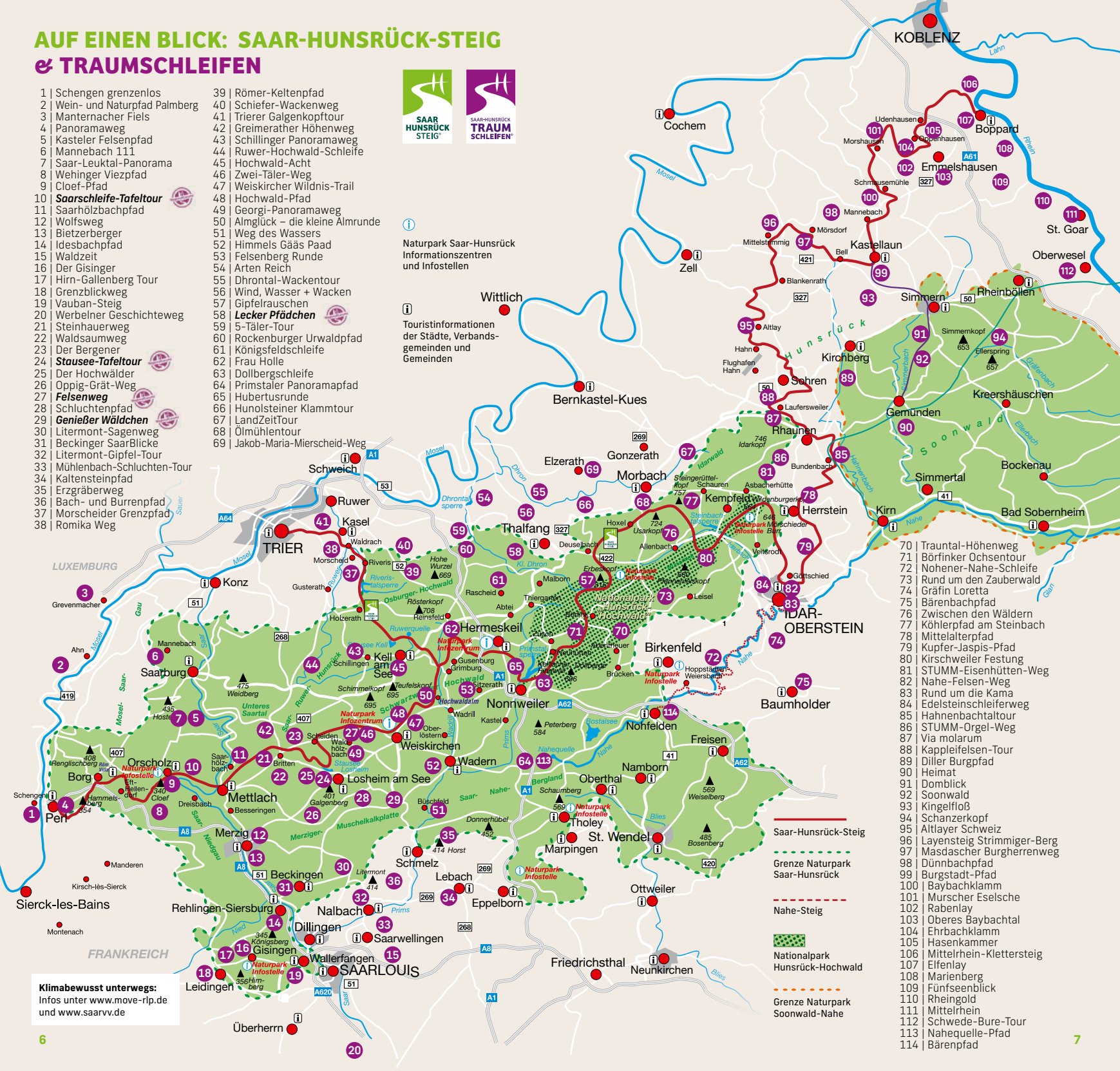
AUF EINEN BLICK: SAAR-HUNSRÜCK-STEIG & TRAUMSCHLEIFEN

- 1 | Schengen grenzenlos
- 2 | Wein- und Naturpfad Palmberg
- 3 | Manternacher Fels
- 4 | Panoramaweg
- 5 | Kasteler Felsenpfad
- 6 | Mannebach 111
- 7 | Saar-Leuktal-Panorama
- 8 | Wehinger Viezpfad
- 9 | Cloef-Pfad
- 10 | **Saarschleife-Tafeltour**
- 11 | Saarlöcherbachpfad
- 12 | Wolfsweg
- 13 | Bietzerberger
- 14 | Idesbachpfad
- 15 | Waldzeit
- 16 | Der Gisinger
- 17 | Hirn-Gallenberg Tour
- 18 | Grenzblickweg
- 19 | Vauban-Steig
- 20 | Werbelner Geschichtsweg
- 21 | Steinhauerweg
- 22 | Waldsaumweg
- 23 | Der Bergener
- 24 | **Stausee-Tafeltour**
- 25 | Der Hochwälder
- 26 | Oppig-Grät-Weg
- 27 | **Felsenweg**
- 28 | Schluchtenpfad
- 29 | **Genießer Wäldchen**
- 30 | Littermont-Sagenweg
- 31 | Beckinger SaarBlicke
- 32 | Littermont-Gipfel-Tour
- 33 | Mühlenbach-Schluchten-Tour
- 34 | Kaltensteinpfad
- 35 | Erzgräberweg
- 36 | Bach- und Burrenfeld
- 37 | Morscheider Grenzpfad
- 38 | Romika Weg
- 39 | Römer-Keltenpfad
- 40 | Schiefer-Wackenweg
- 41 | Trierer Galgenkopftour
- 42 | Greimerather Höhenweg
- 43 | Schillinger Panoramaweg
- 44 | Ruwer-Hochwald-Schleife
- 45 | Hochwald-Acht
- 46 | Zwei-Täler-Weg
- 47 | Weiskircher Wildnis-Trail
- 48 | Hochwald-Pfad
- 49 | Georgi-Panoramaweg
- 50 | Almgück – die kleine Almrunde
- 51 | Weg des Wassers
- 52 | Himmels Gäss Pad
- 53 | Felsenberg Runde
- 54 | Arten Reich
- 55 | Dhrontal-Wackentour
- 56 | Wind, Wasser + Wacken
- 57 | Gipfelrauschen
- 58 | **Lecker Pfädchen**
- 59 | 5-Täler-Tour
- 60 | Rockenburger Urwaldpfad
- 61 | Königsfeldschleife
- 62 | Frau Holle
- 63 | Dollbergeschleife
- 64 | Primstaler Panoramapfad
- 65 | Hubertusrunde
- 66 | Hunolsteiner Klammtour
- 67 | LandZeitTour
- 68 | Ölmühlentour
- 69 | Jakob-Maria-Mierscheid-Weg



Naturpark Saar-Hunsrück
Informationszentren
und Infostellen

Touristinformationen
der Städte, Verbands-
gemeinden und
Gemeinden



- 70 | Trautal-Höhenweg
- 71 | Bönfinker Ochsentour
- 72 | Nohener-Nahe-Schleife
- 73 | Rund um den Zauberswald
- 74 | Gräfin Loretta
- 75 | Bärenbachpfad
- 76 | Zwischen den Wäldern
- 77 | Köhlerpfad am Steinbach
- 78 | Mittelalterpfad
- 79 | Kupfer-Jaspis-Pfad
- 80 | Kirschweiler Festung
- 81 | STUMM-Eisenhütten-Weg
- 82 | Nahe-Felsen-Weg
- 83 | Rund um die Kama
- 84 | Edelsteinschleiferweg
- 85 | Hahnenbachtaltour
- 86 | STUMM-Orgel-Weg
- 87 | Via molarum
- 88 | Kapplfelsen-Tour
- 89 | Diller Burgpfad
- 90 | Heimat
- 91 | Domblick
- 92 | Soonwald
- 93 | Kingelfloß
- 94 | Schanzkopf
- 95 | Altlayer Schweiz
- 96 | Layensteig Strimmiger-Berg
- 97 | Masdacher Burgherrenweg
- 98 | Dünnbachpfad
- 99 | Burgstadt-Pfad
- 100 | Baybachklamm
- 101 | Murscher Eselsche
- 102 | Rabenlay
- 103 | Oberes Baybachtal
- 104 | Ehrbachklamm
- 105 | Hasenkammer
- 106 | Mittelrhein-Klettersteig
- 107 | Eifenlay
- 108 | Marienberg
- 109 | Fünfseenblick
- 110 | Rheingold
- 111 | Mittelrhein
- 112 | Schwede-Bure-Tour
- 113 | Nahequelle-Pfad
- 114 | Bärenpfad

Klimabewusst unterwegs:
Infos unter www.move-rip.de
und www.saarvv.de

TREKKING-CAMPS: GANZ NAH AN DER NATUR



Übernachten in einem Trekking-Camp, dieses besondere Erlebnis setzt auf Wildnis und Einfachheit fernab von Lärm und Hektik. Näher an die Natur geht es fast nicht mehr. Nachts funkeln die Sterne am Himmel und morgens zwitschern die Vögel. Die Trekking-Camps bestehen aus 1-2 Plattformen für jeweils 2 kleine Zelte oder ein großes Zelt (maximal 4 Personen pro Plattform) und verfügen über eine Sitzgelegenheit und ein kleines Toilettenhäuschen/Komposttoilette. Sie liegen mitten in der Natur und machen das legale Zelten im Wald möglich. Zelt, Schlafsack, Verpflegung und Wasser müssen mitgebracht werden. Eine Vorab-Buchung ist erforderlich. www.saar-hunsrueck-steig.de/gastgeber-genuss/trekking-camps

In der Nähe des Saar-Hunsrück-Steigs gibt es derzeit 9 Trekking-Camps:

Saarschleifenland:

CAMP „Römerlager“

im Dreiländereck Deutschland / Luxemburg / Frankreich

CAMP „Keramik“

in der Gemeinde Mettlach

CAMP „Steinbruch“

in Losheim am See

CAMP „Wildpark“

in Weiskirchen

CAMP „Almglück“ in Wadern

Weitere
Informationen
und Buchung:



Nationalpark Hunsrück-Hochwald:

CAMP „Keltenlager“

beim Ringwall Otzenhausen

CAMP „Drachenlager“

beim Erbeskopf

CAMP „Wolfsheulen“

bei der Wildenburg / Kempfeld

Soonwald

CAMP „Schmidtburg“, in den Gemäuern der Burgruine Schmidtburg, Schneppenbach

Weitere
Informationen
und Buchung:



TRAUMSCHLEIFCHEN SAAR-HUNS RÜCK

Unsere Traumschleifchen sind vom Deutschen Wanderinstitut zertifizierte Spazierwanderwege: 3 – 7 km kurze, leicht zu gehende Rundwege mit einer gewohnt hohen Erlebnisdichte und Wegequalität auf Premium-niveau. Besonders geeignet für familienfreundliche Wanderungen und einen einfachen Einstieg in die Wanderwelt!

GPS-Daten zum Download
und weitere Informationen:

www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifchen



Die Traumschleifchen auf einen Blick

1	Dolinenweg	Perl-Nennig	6,3 km
2	Villa-Borg-Trail	Perl-Borg	6,9 km
3	Überblick	Mettlach-Orscholz	3 km
4	Weitblick	Mettlach-Orscholz	4 km
5	Beruser Europablick	Überherrn-Berus	6,2 km
6	Fischerberg	Beckingen-Merzig	4,7 km
7	Odilienweg	Beckingen-Losheim am See	7 km
8	Garten-Wellness-Runde	Losheim am See	6 km
9	Schönwies	Losheim am See	3,3 km
10	Sonnenrunde	Losheim am See	4,7 km
11	Weiskircher Wildkatzenpfad	Weiskirchen	4,6 km
12	Forsthofrunde	Wadern-Nunkirchen	6,5 km
13	Bardenbacher Fels	Wadern-Bardenbach	3,2 km
14	Dä hohle Wää	Nationalpark-VG Hermeskeil	5,8 km
15	Der kleine Märker	Nationalpark-VG Thalfang	5,2 km
16	Zauberwald	Nationalpark-VG Birkenfeld	4,5 km
17	Butzel-Kewes-Weg	Morbach-Gonzerath	5,3 km
18	Fischbacher Kupferspuren	EdelsteinLand	4,5 km
19	Karrenberg	Kirchberg	6 km
20	Reckershäuser Busch	Kirchberg	5,3 km
21	Junge Wald	Kastellaun-Buch	4,6 km
22	Murscher Aussichten	Morshausen	3,3 km
23	Baybachquellen	Pfalzfeld	6,2 km
24	Spitzer Stein	St. Goar-Biebenheim	6,7 km
25	Pfalzblick	Oberwesel-Langscheid	5,7 km
26	Werlauer Pilz	St. Goar	5,6 km
27	Kuckucksack	Damscheid	6,8 km



TRAUMSCHLEIFCHEN

Saar-Hunsrück-Steig

Grenze Naturpark
Saar-Hunsrück

Nahe-Steig



Nationalpark
Hunsrück-Hochwald

Grenze Naturpark
Soonwald-Nahe



Naturpark Saar-Hunsrück
Informationszentren und Infostellen



Touristinformationen der Städte,
Verbandsgemeinden und Gemeinden



Nationalpark-Tore:

Nationalpark-Tor Keltenpark (Nonnweiler)

Nationalpark-Tor Erbeskopf (Hilscheid/Thalfang)

Nationalpark-Tor Wildenburg (Kempfeld)



Nationalpark
Hunsrück-Hochwald



Naturpark
Saar-Hunsrück



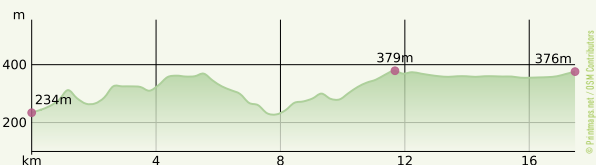
© Naturpark Saar-Hunsrück e.V.
www.naturpark.org

Klimabewusst unterwegs:
Infos unter www.rolph.de,
www.vrt-info.de und www.move-rlp.de



www.saar-hunsrueck-steig.de

01 PERL – HELLENDORF



17,4 km

Wir starten am Barockgarten in Perl und gehen weiter bis zu den Höhen über dem Moseltal. Hier durchqueren wir über schmale Pfade unter Naturschutz stehende urige Wälder. Zwischendrin geht es über zwei Kilometer durch das grenzüberschreitende Naturschutzgebiet „Hammelsberg“ ❶ mit Orchideenwiesen und herrlichen Aussichten in das Moseltal. Diese Aussichten können wir auf einer Sinnesbank ganz besonders gut genießen.

Auf dem Weg nach Borg geht es noch hinunter zum Winzeldorf Sehndorf. Nach Unterquerung der Autobahn erreichen wir die Höhen zwischen Mosel und Saar, ebenfalls mit weiten Aussichten. Die nächsten Kilometer führen auf flacher Strecke, hauptsächlich über Pfade, vorbei an mehreren Waldteichen durch die Wälder bei Borg. Mittendrin erleben wir die wunderbar rekonstruierte Römische Villenanlage ❷ mit römischer Taverne.

Bei km 17,9 erreichen wir den Zuweg zum 500 m entfernten Etappenort Hellendorf.

Anfahrt/Parkplätze

- Der Bahnhof Perl ist mit der Deutschen Bahn gut zu erreichen:
- Regelmäßige Zugverbindungen nach Trier (www.bahn.de)
- Gebührenfreie, unbewachte Parkplätze direkt am Bahnhof
- Bus: Anreise mit der Linie 260 aus Merzig (www.saarfahrplan.de) oder mit der Linie 402 aus Luxemburg (www.mobiliteit.lu)

Abholpunkte

- Parkplatz Rabüschek an der B 407, 66706 Perl-Rabüschek
- Parkplatz Römische Villa Borg, 66706 Perl-Borg



Sehenswertes

Schengen-Museum (1,8 km vom Start)

Im neu gestalteten Schengen Museum entdecken Besucher die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eines grenzenlosen Europas durch eine interaktive Ausstellung. Themen wie Reisefreiheit, Grenzen, Identität und Zusammenarbeit werden lebendig und laden zum Nachdenken, Entdecken und Mitmachen ein. www.visitschengen.lu

Archäologiepark „Römische Villa Borg“ (direkt am Steig) ❶

Die Römische Villa besteht aus einer deutschlandweit einmaligen römischen Villa mit Nebengebäuden. Die „Villa rustica“ wurde in jahrelanger Arbeit auf den römischen Fundamenten original getreu mit Wandelhallen, Badeanlagen, Gärten und römischer Taverne aufgebaut. In der Taverne werden Sie mit regionalen und römischen Speisen verwöhnt. www.villa-borg.de

Gastgeber

- ❶ **Maimühle** | 66706 Perl/Mosel, www.maimuehle.de
- ❷ **Haus & Hof Guest House** | Perl-Sehndorf, www.hausundhof-sehndorf.de
- ❸ **Trekking Camp Römerlager** | Perl, www.saarschleifenland.de
- ❹ **Sonnenhof Landhaus & Hotel** | 66706 Perl-Hellendorf, www.sonnenhof-perl.de

Traumschleifen

- ❶ **Schengen grenzenlos**
- ❷ **Panoramaweg Perl**

Traumschleifen

- ❷ **Villa-Borg-Trail**

Tourist-Information

Tourist-Information Perl

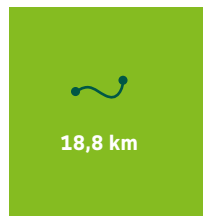
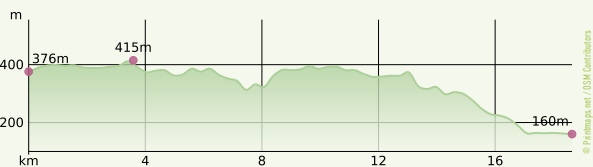
Trierer Straße 28, 66706 Perl
Telefon: +49 6867 660
tourist@perl-mosel.de

Tourist-Information Schengen

im Schengen Museum
6, Rue Robert Goebbels, L-5444 Schengen
Telefon: +352 26 66 581021
welcome@visitschengen.lu
www.visitschengen.lu

Tourist-Information in der Römischen Villa Borg (direkt am Weg)
Im Meeswald 1, 66706 Perl-Borg
Telefon: +49 6865 91170
info@villa-borg.de
www.villa-borg.de

02 HELLENDORF – TÜNSDORF – ORSCHOLZ – METTLACH



Von Hellendorf gehen wir durch urige Wälder und Passagen mit sehr schönen Aussichten in Richtung Tünsdorf. Der Weg führt meistens auf Pfaden vorbei an Bachläufen und einem idyllischen Waldweiher mit einer Sinnebank. Kurz vor Tünsdorf müssen wir 50 Höhenmeter überwinden, um dann mit einer grandiosen Aussicht belohnt zu werden. Danach durchqueren wir eine offene, landwirtschaftlich geprägte Landschaft mit weiten Aussichten.

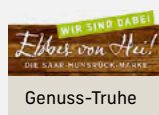
Beim Naturdenkmal „Orkelsfels“ ① haben wir Orscholz erreicht. Der Weg führt am Ortsrand vorbei zum „Cloeef-Atrium“ mit Tourist-Info, Gastronomie und Ausstellungen. Von dort sind es noch 500 m zum berühmten Panoramablick auf die Saarschleife ②. Wir steigen nun langsam hinab, immer wieder unterbrochen durch grandiose Blicke auf das enge Tal der Saarschleife, über spektakuläre Pfade, zu unserem Etappenziel in Mettlach. Dort gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten und eine große Auswahl an Restaurants. Von Mettlach werden Schiffsfahrten in die Saarschleife angeboten.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplatz an der Römischen Villa in Borg
- Parkplatz am Cloef-Atrium, 66693 Mettlach-Orscholz

Abholpunkte

- Parkplatz am Cloef-Atrium (Saarschleife), 66693 Mettlach-Orscholz



Keuchingen,
am Weg



Sehenswertes

Saarschleife (direkt am Steig) ①

Bekanntes Wahrzeichen des Saarlandes und einer der schönsten Ausblicke in den deutschen Mittelgebirgen.

Baumwipfelpfad ②

Der Baumwipfelpfad über der Saarschleife bietet mit einer Länge von 1.250 Metern die Möglichkeit, die Natur auf besondere Weise zu erleben: auf Augenhöhe mit den Baumkronen. Der 42 m hohe Aussichtsturm kann komplett ohne Stufen erreicht werden - ideal auch mit Kinderwagen oder Rollstuhl!
www.treetop-walks.com/saarschleife/

Villeroy & Boch Welt (direkt am Weg) ③

Das Villeroy & Boch Erlebniszentrum am Unternehmenssitz in Mettlach ermöglicht mit abwechslungsreichen Rauminszenierungen und Exponaten auf über 2.000 m² einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen.
welt.villeroy-boch.com

Gastgeber

- ① **Buchnas Landhotel Saarschleife** | Mettlach-Orscholz, www.hotel-saarschleife.de
- ② **Trekking Camp Keramik** | Mettlach, www.saarschleifenland.de
- ③ **Hotel Zum Schwan** | Mettlach, www.hotel-schwan-mettlach.de
- ④ **Hotel Haus Schons** | Mettlach, www.hotel-haus-schons.de

Traumschleifen

- ⑨ **Cloeef-Pfad**
- ⑩ **Saarschleife-Tafeltour**

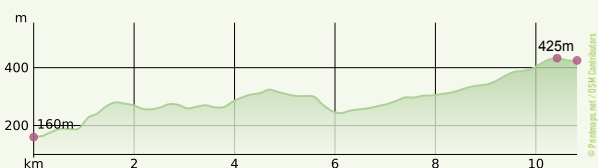
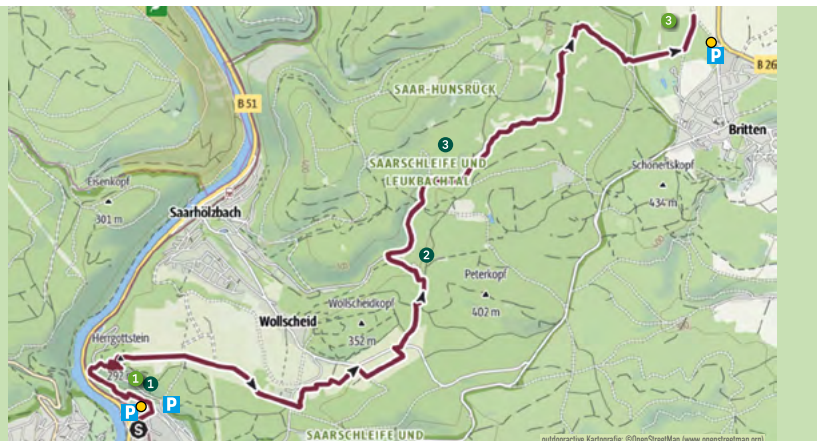
Traumschleichen

- ③ **Überblick**
- ④ **Weitblick**

Tourist-Information

Tourist-Information im Cloef-Atrium Orscholz
(direkt am Steig) Mius-Kiefer-Straße
66693 Mettlach-Orscholz
Telefon: +49 6865 9115-100
tourist@mettlach.de

Tourist-Information Mettlach
(direkt am Steig) Fußgängerzone
Freiherr-vom-Stein-Str. 22
66693 Mettlach
Telefon: +49 6864 8907999
tourist@mettlach.de



Wir starten an der Fußgängerzone Mettlach und haben genügend Zeit, uns die Sehenswürdigkeiten von Mettlach anzuschauen. Dann führt der Weg zum Schloss Ziegelberg ① mit einem verwunschenen Park mit zahlreichen exotischen Baumriesen. In Serpentinien steigen wir nun auf die Höhen oberhalb von Mettlach. Zwischendurch haben wir mehrmals fantastische Aussichten auf das Saartal und Mettlach. Der nächste Teil der Etappe führt uns auf einem Höhenrücken oberhalb von Saarhölzbach durch freies Feld mit schönen Aussichten in das Tal der Saar. Wir steigen nun hinab in das enge Tal des Saarhölzbachs ②. Diese 3 km lange Passage durch das enge, einsame Tal ist der landschaftliche Höhepunkt der heutigen Etappe. Der erste Teil führt uns vorbei an zahlreichen Weihern.

Dann wird es immer wilder und enger. Wir wandern auf schmalen, teilweise in die Hänge gebauten Pfaden. Dabei wechseln wir mehrmals die Talseite. Im Tal sehen wir unter anderem zahlreiche historische Grenzsteine ③. Die Grenzsteine stammen aus der Zeit, als das Saarland nicht zu Deutschland gehörte. Nach dem erlebnisreichen Aufstieg aus dem Saarhölzbachtal erreichen wir offenes Feld und gehen über eine 500 m lange Zuwegung zum Etappenort Britten.

Anfahrt/Parkplätze

- Bahnhof Mettlach (100 m vom Weg), 66693 Mettlach
- Parkplätze im Zentrum Mettlach (direkt am Weg), 66693 Mettlach
- Parkplatz an der B 268 in Britten (300 m vom Weg), 66679 Losheim am See

Abholpunkte

- Parkplatz am Brauhaus Mettlach
- Parkplatz an der B 268 Britten



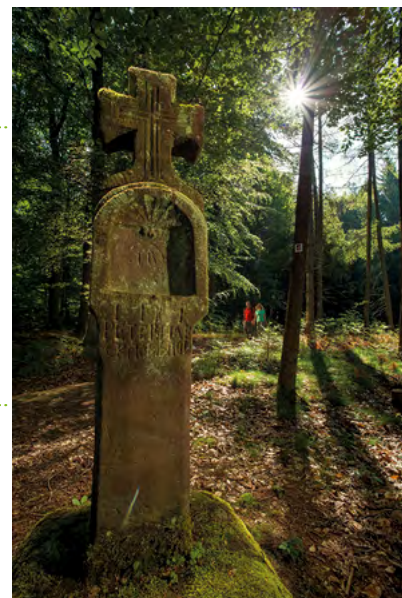
Sehenswertes

Saarschleife

Entlang des Weges begegnen wir zahlreichen geschichtsträchtigen Steinen. Es sind zum einen historische Grenzsteine der früher hier verlaufenden Grenze zwischen Deutschland und Frankreich, auf denen man noch heute die Inschriften erkennen kann. Zum anderen gehören die Steine einer historischen Wasserleitung an.

Gastgeber

- 1 **Trekking Camp Keramik**
Mettlach, www.saarschleifenland.de
- 2 **Hotel-Restaurant ROEMER**
Merzig, www.roemer-merzig.de
- 3 **Landgut Gärtenmühle**
Losheim-Britten
www.landgutgartenmuehle.de



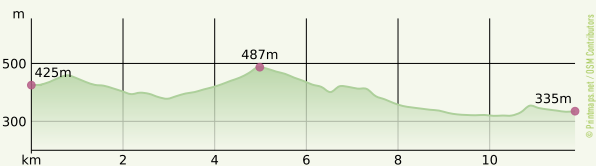
Traumschleifen

- 11 **Saarschleife**
- 21 **Steinhauerweg**

Tourist-Information

Tourist-Information Mettlach
(direkt am Steig)
Fußgängerzone
Freiherr-vom-Stein-Str. 22
66693 Mettlach
Telefon: +49 6864 8907999
tourist@mettlach.de

04 BRITTEN – BERGEN – STAUSEE LOSHEIM



11,9 km

Von Britten führt der Weg zuerst bergauf, vorbei an schier endlosen Bergwiesen. Auf der Höhe angekommen, beeindruckt weite Aussichten. Nach der Überquerung der B 268 geht es ebenfalls durch Wiesengelände bergab in das idyllische Pansbachtal. Über schmale Pfade geht es weiter entlang des Pansbachs sowie der Gärtenmühle und dem kleinen Ort Bergen. Nach einem Stopp am Rastplatz des Weiher in Bergen geht es schon in das nächste Tal des romantischen Rotenbachs ❶. Dort führt der Weg zum großen Teil über einen schmalen Pfad direkt am Bachlauf vorbei. Wir überqueren nun einen Höhenrücken und haben anschließend einen Weitblick über große Teile des Saarlandes. Der Steig schlängelt sich dann entlang von Farnwiesen, Waldweihern, einem verlassenen Steinbruch (hier lädt eine Genuss-Truhe mit regionalen Getränken zum Verweilen ein) und durch Buchenwälder in das Tal des Metzgerbachs. Über geschwungene Pfade, meist entlang des Bachlaufs, führt der Weg in Richtung Losheimer Stausee. Dort treffen wir zuerst auf eine wunderschöne Kneippanlage ❷ und nähern uns über eine sehr abwechslungsreiche Strecke dem Ufer des Losheimer Sees, das wir wieder kurz durch ein Waldstück verlassen um dann wieder am See den „SeeGarten“ ❸ zu erreichen. An der Tourist-Info direkt am Stausee Losheim endet die Etappe.

Anfahrt/Parkplätze

- Stausee Losheim, Zum Stausee 194, 66679 Losheim am See

Abholpunkte

- Weiher Bergen
- Parkplätze Stausee Losheim, Zum Stausee 194, 66679 Losheim am See



Sehenswertes

SeeGarten am Stausee Losheim (direkt am Weg)

Der 5 ha große SeeGarten mit seiner Blütenpracht und schönen Lage direkt am Ufer des Sees lädt zu einem Besuch ein.

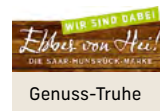
Stausee Losheim (direkt am Weg)

liegt idyllisch in landschaftlich reizvoller Lage und bietet der ganzen Familie erlebnisreiche Tage und Aktivitäten sowie kulturelle Veranstaltungen aller Art. 66679 Losheim am See, touristik@losheim.de

Gastgeber

- 1 Wellnester Camping Losheim am See | www.camping-losheimamsee.de
- 2 Seehotel, Losheim am See | www.seehotel-losheim.de
- 3 Hochwälder Wohlfühlhotel | Losheim am See, www.hochwaelder-wohlfuehlhotel.de
- 4 Trekking Camp „Steinbruch“ | Losheim am See, www.losheim-saarschleifenland.de

Steinbruch Losheim



Genuss-Truhe

Tourist-Information

Tourist-Information Losheim am See mit Wander-Infozentrum

(direkt am Steig) Zum Stausee 194
66679 Losheim am See
Telefon: +49 6872 609260
www.losheim-saarschleifenland.de

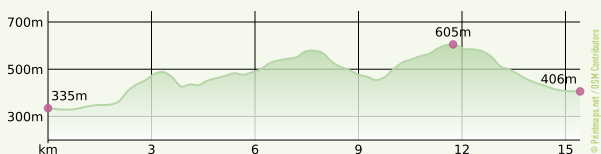
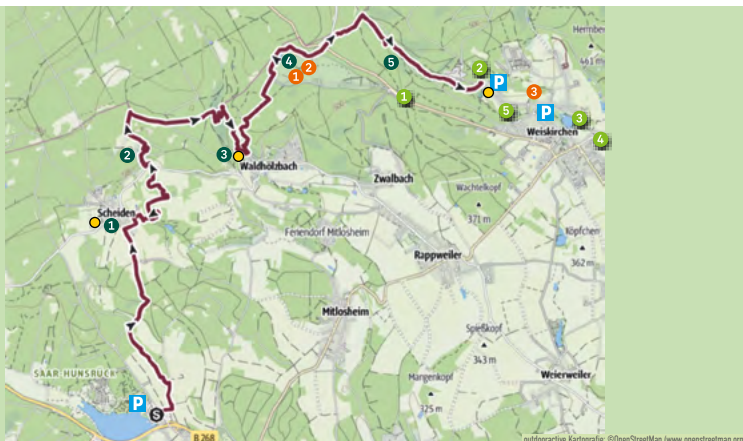
Traumschleifen

- 42 Greimerather Höhenweg
- 23 Der Bergener
- 24 Stausee-Tafeltour
- 25 Der Hochwälder

Traumschleifen

- 08 Garten-Wellness-Runde
- 10 Sonnenrunde

05 STAUSEE LOSHEIM – SCHEIDEN – WALDHÖLZBACH – WEISKIRCHEN



Diese sehr erlebnisreiche Etappe hat ein anspruchsvolles Höhenprofil. Deshalb sollte mit einem Stundenschnitt von 3 Kilometern geplant werden. Sie beginnt mit dem Aufstieg vom Stausee nach Scheiden, dem höchstgelegenen Dorf im Saarland. Am Aussichtspunkt „Sinnenbänke“ ❶ haben wir einen spektakulären Panoramablick über das Saarland. Dort lädt eine Genuss-Truhe, gefüllt mit regionalen Getränken, zum Verweilen. Weiter geht es hinab in das wilde Lannenbachtal ❷. Der spektakuläre Weg geht über mehrere Felsformationen und vorbei an der Kneippanlage mit Angelweiher immer leicht bergauf. Über einen weiteren Höhenzug nähern wir uns dem urigen Tal des Hölzbachs mit dem Teufelsfelsen ❸ und erreichen das historische Backhaus in Waldhölzbach. Anschließend steigt der Weg über den Engelsfelsen wieder stärker an, bis wir auf der Höhe den Wild- und Wanderpark ❹ Weiskirchen mit zahlreichen Tieren, unter anderem Bisons, erreichen. Durch das wildromantische Tal des Holzbachs führt der Weg vorbei an beeindruckenden Felsformationen ❺ nach Weiskirchen zum Waldfreibad. Über eine 1,5 km lange Zuwegung gelangen wir in das Zentrum von Weiskirchen.

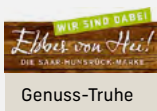
Anfahrt/Parkplätze

- Stausee Losheim, Zum Stausee 194, 66679 Losheim am See
- Waldhölzbach, drei Parkflächen im Ortskern, 66679 Losheim-Waldhölzbach
- Parkplatz am Waldfreibad, 66709 Weiskirchen

Abholpunkte

- Scheiden, Kirche
- Waldhölzbach, Backhaus
- Weiskirchen, Waldfreibad

am Bürgerhaus
Waldhölzbach:



Sehenswertes

Wild- und Wanderpark Weiskirchen ❶

Erleben Sie verschiedene Wild- und Haustiere in diesem Park. Lehr- und erlebnisreich ist das Naturpark-Infozentrum nebenan, welches immer wieder wechselnde multimediale Ausstellungen präsentiert.

Naturpark-Informationszentrum Weiskirchen ❷

Das barrierefreie und als außerschulischer Lernort ausgezeichnete Naturpark-Infozentrum Weiskirchen liegt im Eingangsbereich des Wild- und Wanderparks und direkt am Premiumwanderweg „Zwei-Täler-Weg“. In einem 164 m² großen Ausstellungsraum gibt es multimediale Präsentationen. Die interaktive Ausstellungseinheit zum Thema Tourismus mit der Panoramakarte hält viele Anregungen bereit.

Kurpark und Staudengarten Weiskirchen ❸

Der farbenprächtige Staudengarten gehört dem EU-Netzwerk „Gärten ohne Grenzen“ an. Ganz dem Stile der englischen „borders“ nachempfunden, besteht der Staudengarten aus über 10.000 Pflanzen, davon finden Sie 350 verschiedene Arten von Bäumen, Sträuchern und Stauden. Neben dem natürlichen Ambiente hat der Kurpark auch vielfältige Freizeitmöglichkeiten zu bieten.

Gastgeber

- ❶ **Trekking Camp Wildpark** | Weiskirchen, www.saarschleifenland.de
- ❷ **Campingplatz Schwarzwälder Hochwald** | Weiskirchen, www.camping-weiskirchen.de
- ❸ **Parkhotel Weiskirchen** | www.parkhotel-weiskirchen.de
- ❹ **Hotel Schinderhannes** | Weiskirchen, www.junipro-schinderhannes.de
- ❺ **Hochwald-Jugendherberge Weiskirchen** | www.jugendherberge.de

Traumschleifen

- 25 **Der Hochwälder**
- 27 **Felsenweg**
- 46 **Zwei-Täler-Weg**

Tourist-Information

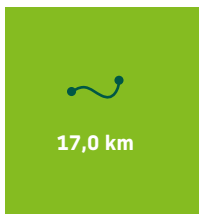
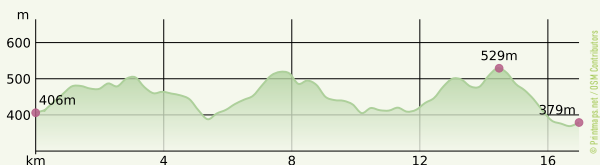
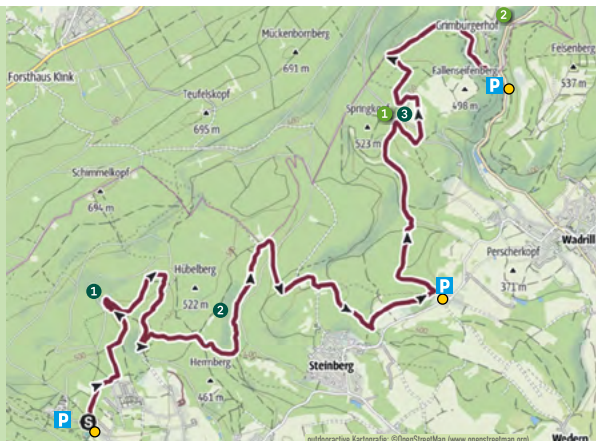
Tourist-Information

Hochwald-Touristik
Trierer Str. 21, 66709 Weiskirchen
Telefon: +49 6876 70937
www.weiskirchen.de

Tourist-Information Losheim am See mit Wander-Infozentrum
(direkt am Steig) Zum Stausee 194
66679 Losheim am See
Telefon: +49 6872 609260
www.losheim-saarschleifenland.de

- 09 **Schönwies**
- 11 **Weiskircher Wildkatzenpfad**

06 WEISKIRCHEN – STEINBERG – REIDELBACH – GRIMBURGERHOF



Die heutige Etappe führt uns abseits der Zivilisation, größtenteils auf einsamen Pfaden durch eine sehr abwechslungsreiche und stimmungsvolle Waldlandschaft mit zahlreichen Bachläufen. Von Weiskirchen steigt der Weg langsam an. Nach einer Passage mit 6 Brücken erreichen wir den einsamen, von einer Felswand umrahmten Waldweiher „Herberloch“ ①. Der nächste Höhepunkt ist das Naturschutzgebiet Wahnachtal ②, ein wildes Tal, das ganz der Natur überlassen ist. Der Pfad ist so angelegt, dass wir die Schönheiten dieser einzigartigen Landschaft voll genießen können. Nach einigen Kilometern Wald erleben wir bei Reidelbach eine Bilderbuchlandschaft mit offenen Wiesen und schönen Aussichten. Anschließend geht es durch ein weiteres Bachtal vorbei an einigen Weihern auf die Höhen bei Wadrill. Dort begeistert uns die einsam gelegene Hochwaldalm ③ mit den Bergwiesen, wo in der Almhütte eine zünftige Rast eingelegt werden kann. Oberhalb der Alm genießen wir schöne Aussichten und steigen dann durch ein Seitental der Wadrill hinab zum Etappenziel Grimburgerhof, einem kleinen Ort unterhalb der Grimburg.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplatz am Waldfreibad, 66709 Weiskirchen
- Reidelbach, Schützenhaus

Abholpunkte

- Weiskirchen, Waldfreibad
- Reidelbach, Schützenhaus
- Parkplatz am Grimburgerhof



Sehenswertes

Schloss Dagstuhl Wadern

Das Wahrzeichen der Stadt wurde 1760 vom Grafen Joseph Anton von Oettingen-Sötern als Familiensitz erbaut. Das Haupthaus und die Schlosskapelle (erbaut 1763) sind durch einen neugotischen Eckbau mit Turmteil verbunden.

Oettinger Schlösschen Wadern

Das barocke Gebäude wurde 1759 von Graf Joseph Anton errichtet. Heute beherbergt das Oettinger Schlösschen das Stadtmuseum der Stadt Wadern.

Burgruine Dagstuhl Wadern

Die Burg Dagstuhl wurde 1270 durch den Ritter Boemund von Saarbrücken erbaut. Als Höhenburg ist die Anlage mit Vorburg und Verteidigungsanlage mit Wallgraben, Wall und zwei Bastionen über dreihundert Meter lang.

Gastgeber

- ① **Trekking Camp Almglick** | Wadern-Wadrill, www.saarschleifenland.de
- ② **Pension Grimburger Hof** | Grimburg, www.grimburger-hof.de
- **Hofgut Dösterhof** | Wadern (10 km vom Steig), www.doesterhof.de
- **Hotel zur Post** | Kell am See (5,5 km vom Steig), www.postkueche.de

Traumschleifen

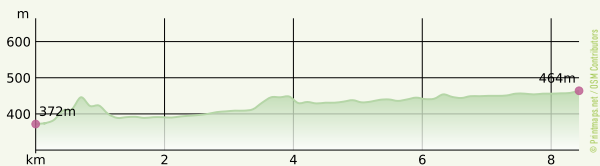
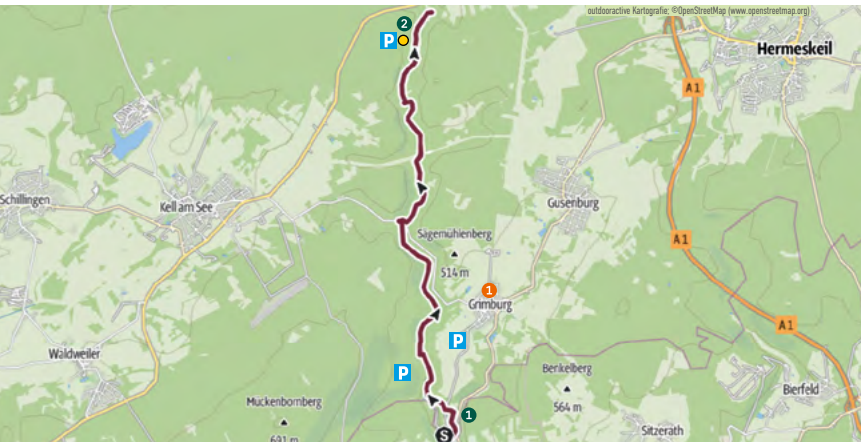
- ④8 **Hochwaldpfad**
- ④7 **Wildnis-Trail**
- ⑤0 **Almglick**
- ⑤3 **Felsenberg Runde**

Tourist-Information

Tourist-Information Wadern
Marktplatz 13, 66687 Wadern
Telefon: +49 6871 5070
touristinfo@wadern.de
www.wadern-saarschleifenland.de

07 GRIMBURGERHOF – REINSFELD

(Abzweig Trier ab Etappe 25: Grimburgerhof – Stausee Kell, S. 56)



8,4 km

Nach zwei anstrengenden Etappen steht heute Entspannung auf dem Programm. Die Etappe startet mit einem beeindruckenden Höhepunkt, der mittelalterlichen Grimburg ❶, einer großen, teilweise rekonstruierten Anlage, die auf einem Höhenrücken über dem Wadrilltal liegt. Vom Tal bei Grimburgerhof führt ein Pfad immer langsam aufsteigend zur Burg. Ein Muss ist die Besteigung des Burgturms, der eine wunderbare Aussicht in die Umgebung um das Wadrilltal ermöglicht.

Die nächsten Kilometer sind Entspannung pur. Der Weg führt uns durch das einsame, ruhige und naturnahe Tal der Wadrill. Er wechselt dabei mehrmals die Seiten und bietet so immer wieder abwechslungsreiche Blicke in die urtümliche Bachlandschaft der Wadrill. Die Wiesenlandschaft, in die der Bach eingebettet ist, steht unter Naturschutz.

Bei der Felsformation Frau Holle ❷ verlassen wir für heute den Steig und gehen über eine Zuwegung zum Etappenort Reinsfeld. Unterwegs sehen wir kurz vor Reinsfeld einen großen Biberbau.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplatz Grimburgerhof
- Parkplatz am Ende der Burgstraße Grimburg

Abholpunkte

- Parkplatz „Frau Holle“ an der B 407 bei Reinsfeld



Sehenswertes

Burganlage Grimburg und Burg- und Hexenmuseum Grimburg

Die Burg Grimburg wurde um 1190 als Landesburg der Trierer Erzbischöfe gebaut. Sie war ehemals Amtssitz für fast 40 Hochwaldgemeinden. Die Verleihung der Stadtrechte erfolgte im 14. Jahrhundert. 1522 wurde die Burg durch Franz von Sickingen eingenommen. Später fanden Hexenprozesse auf der Grimburg statt. 1978 wurde sie aus dem Dornröschenschlaf geweckt und in den Folgejahren teilweise wieder aufgebaut.

Das Burg- und Hexenmuseum ❶ gibt einen Einblick in die Zeit des Hexenwahns und der Hexenverbrennungen im Trierer Land und im Hochwalddraum. Dem Jesuitenpater Friedrich Spee ist wegen seiner Kritik an den Hexenprozessen ein besonderer Platz gewidmet.
Burg- und Hexenmuseum - Hauptstraße 16

Gastgeber

- **Hotel-Restaurant Jägerhof** | Reinsfeld, www.jaegerhof-reinsfeld.de
- **Campingpark Reinsfeld** | www.camping-reinsfeld.de

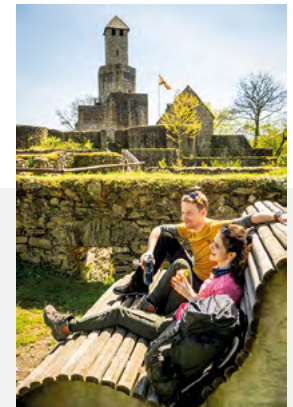
Tourist-Information

Tourist-Information Hermeskeil

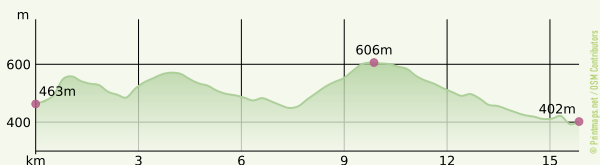
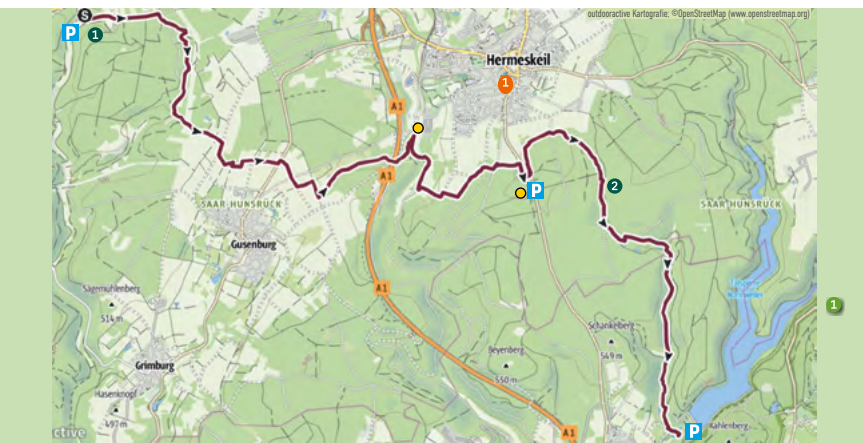
Langer Markt 30
54411 Hermeskeil
Telefon: +49 6503 809500
info@hermeskeil.de
www.hermeskeil.de

Traumschleifen

- 53 **Felsenberg Runde**
- 62 **Frau Holle**



08 REINSFELD – HERMESKEIL – NONNWEILER



15,8 km

Diese Etappe bietet einen gelungenen Mix von engen Bachtälern und weiten Aussichten. Wir starten an der Felsformation „Frau Holle“ ❶ in das Wadrilltal, erreichen durch ein idyllisches Seitental einen Höhenrücken und gehen von dort auf schmalen Waldpfaden in das nächste Bachtal. Wieder geht es bergauf auf die Höhen bei Gusenburg. Auf mehreren Kilometern können wir dabei sehr schöne Fernsichten genießen.

Wieder geht es bergab in das Löstertal und anschließend auf die Höhen bei Hermeskeil mit schönen Aussichten auf die Stadt und die Umgebung. Über zwei Zuwegungen kann Hermeskeil zum Übernachten oder Einkaufen erreicht werden.

Von den Höhen geht es in das romantische Forstelbachtal ❷. Ein naturnaher Pfad läuft parallel zum Bachlauf und ermöglicht sinnliches Erleben dieser Naturlandschaft. Im zweiten Teil wandern wir auf einem breiteren Weg entlang einer langen Kette von Weihern. Unterhalb der Talsperre beginnt die Zuwegung zum Etappenziel Nonnweiler.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplätze im Zentrum Hermeskeil
- Parkplatz Staudamm Nonnweiler

Abholpunkte

- Abzweig vor Nickelsmühle, Hermeskeil
- Parkplatz Bundesstraße oberhalb Hermeskeil



Sehenswertes

Flugausstellung Junior, Hermeskeil/Abtei

80.000 qm großes Ausstellungsgelände mit Flugtechnik vom Lilienthal-Gleiter bis zum modernen Düsenjet, Café in der Concorde.
www.flugausstellung.de

Feuerwehr-Erlebnis-Museum, Hermeskeil ❶

Hier erlebt man die Entwicklung der Feuerbekämpfung von primitiven Methoden bis zu modernen Löschtechnologien.
www.feuerwehr-erlebnis-museum.de

Gastgeber

- ❶ **Trekking Camp Keltenlager** | Nonnweiler-Otzenhausen
www.hunsruecknahe.de/trekkingcamps-hunsrueck-nahe#/unterkuenfte
- **Hotel-Restaurant Parkschenke Simon** | Nonnweiler, www.parkschenke-simon.de
- **Gästehaus Braunshausen** | www.gaestehaus-braunshausen.de, 5 km vom Steig
- **Victor's Seehotel Weingärtner** | Nohfelden-Bosen/Bostalsee, 10 km vom Steig
www.victors.de/hotels/victor-s-seehotel-weingaertner

Traumschleifen

- ❶ **Rockenburger Urwaldpfad**
- ❶ **Königsfeldschleife**
- ❶ **Dollbergschleife**
- ❶ **Hubertusrunde**

Traumschleifchen

- ❶ **Dä hohle Wää**

Tourist-Information

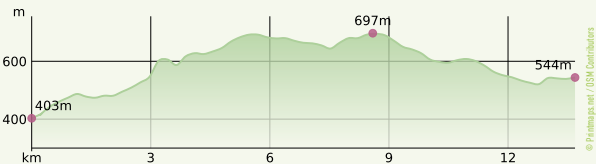
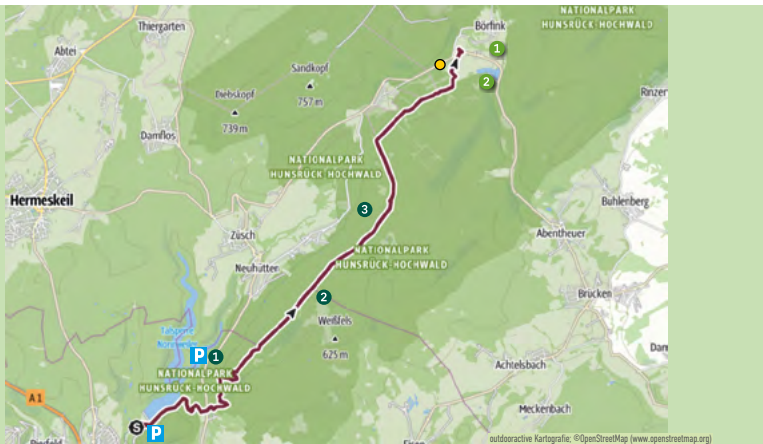
Tourist-Information Hermeskeil

Langer Markt 30
54411 Hermeskeil
Telefon: +49 6503 809500
info@hermeskeil.de
www.hermeskeil.de

Tourist-Information Nonnweiler

im Nationalpark-Tor Keltenpark
Ringwallstraße 80, 66620 Nonnweiler
Telefon: +49 6873 2979411
touristinfo@nonnweiler.de
www.nonnweiler.de

09 NONNWEILER – BÖRFINK/EINSCHIEDER HOF



13,7 km

Ab Nonnweiler beginnt ein anstrengender, aber spannender Aufstieg über 200 Höhenmeter zuerst zur Talsperre Nonnweiler und dann weiter zum keltischen Ringwall ❶. Das vorgeschichtliche Kulturdenkmal ist eine keltische Befestigungsanlage mit rund 240.000 m³ Versturzmateriale der ehemaligen Wehrmauer. Besonders beeindruckend ist der Übergang über die Wehrmauer beim Verlassen des Ringwalls. Wir bekommen einen guten Eindruck von der Dimension der Anlage und haben gleichzeitig weite Aussichten in die Umgebung. Danach wird es auf dem Kamm der Dollberge ❷ in artenreichen Bergwäldern einsam, naturnah und entspannend. Vorbei am Tiroler Stein ❸ steigen wir ab in das idyllische Trauntal. Beim letzten Teil des Abstiegs windet sich ein schmaler Pfad durch dichten Wald. Anschließend folgen wir dem Bachlauf eines Seitentals. Nach der Überquerung des Bachs öffnet sich die Landschaft und bietet uns einen beeindruckenden Überblick über das stille Trauntal mit seinen unter Naturschutz stehenden Wiesen und den mehr als 40 Weihern des Forellenhofs. Über Zuwege erreichen wir den Endpunkt der Etappe.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplatz an der Talsperre Nonnweiler
- Parkplatz am Ringwall Otzenhausen

Abholpunkte

- Parkplatz Ringwall Otzenhausen
- Börfink, Einsiedlerhof



Sehenswertes

Talsperre Nonnweiler und Planetenwanderweg

Die Talsperre Nonnweiler ist mit dem maßstabsgerechten Planetenwanderweg eingebettet in die walddreiche Hochwaldlandschaft und stellt mit ihrem 12,8 km langen Rundwanderweg ein Paradies für Wanderer, Naturfreunde und Radfahrer dar. www.talsperrenverband-nonnweiler.de

Keltischer Ringwall Otzenhausen

Erbaut im 1. Jahrhundert v. Chr. ist der Ringwall eine der eindrucksvollsten keltischen Befestigungsanlagen Europas. Ein archäologischer Wanderweg erschließt die interessanten Punkte der monumentalen Anlage.

Keltenpark Otzenhausen

Am Fuße des Ringwalles Otzenhausen steht ein „echtes“ keltisches Dorf, so wie es vor 2.000 Jahren innerhalb der gewaltigen Festungsanlage auf dem Dollberg ausgesehen haben könnte. Die Siedlung besteht aus 10 Wohn-, Handwerks- und Speichergebäuden, die sich in Architektur und Bauweise an den historischen Befunden und Vorbildern orientieren.

Gastgeber

- ❶ **Alte Mühle Börfink** | www.altemuehleboerfink.de
- ❷ **Forellenhof Trauntal** | www.forellenhof-trauntal.de
- **Hotel Vicinity** | Hoppstädten-Weiersbach, www.hotel-vicinity.de

Traumschleifen

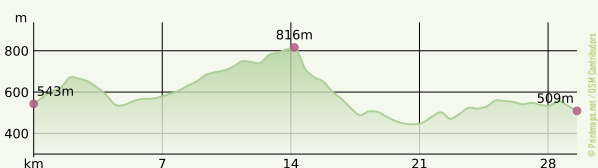
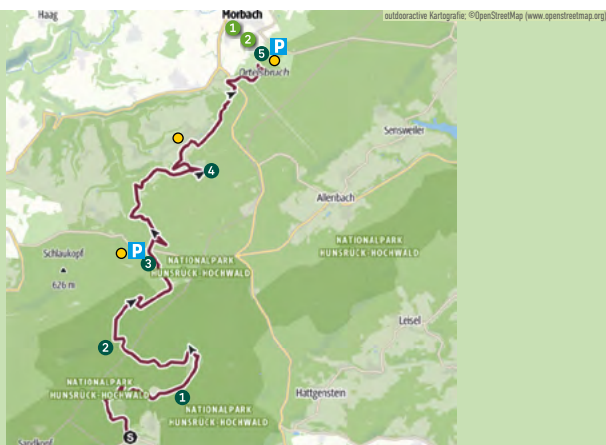
- 70 **Trauntal-Höhenweg**
- 71 **Börfinker Ochsentour**
- 72 **Nohener Nahe-Schleife**

Tourist-Information

Tourist-Information Nonnweiler
im Nationalpark-Tor Keltenpark
Ringwallstraße 80, 66620 Nonnweiler
Telefon: +49 6873 2979411
touristinfo@nonnweiler.de
www.nonnweiler.de

Tourist-Information Birkenfelder Land
Friedrich-August-Str. 17, 55765 Birkenfeld
Telefon: +49 6782 9834570
info@birkenfelder-land.de
www.birkenfelder-land.de

10 BÖRFINK – ERBESKOPF (THALFANG) – MORBACH



29,6 km

Diese anspruchsvolle Etappe bietet viele Natur-Erlebnisse, vor allem den Erbeskopf als höchste Erhebung in Rheinland-Pfalz. Vom Trauntal steigt der Weg stetig bergan. Zunächst passieren wir das Hochmoor „Ochsenbruch“ ❶ und die sagenhafte „Siegfried Quelle“ ❷ (Nibelungensage). Nach 14 km erreichen wir den 816 m hohen Gipfel des „Erbeskopf“ mit der beeindruckenden „Windklangskulptur“ ❸ und einem imposanten Weitblick bis in die Eifel. Nach dem langen und anstrengenden Anstieg von Börfink können wir die Etappe teilen und uns am Abholpunkt Nationalpark-Tor Erbeskopf (ehemals Hunsrückhaus) von den Gastgebern in Thalfang abholen lassen. Auf dem weiteren Weg durch die waldreiche Region unterqueren wir das erste Viadukt ❹ der Hunsrückbahn. Kurz vor Morscheid beginnt eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft. Ein weiterer Höhepunkt ist das imposante Hunsrückbahnviadukt bei Hoxel, eine der höchsten steinernen eingeschossigen Eisenbahnbrücken Deutschlands. Durch eine interessante Wegführung erleben wir das beeindruckende Bauwerk aus verschiedenen Blickwinkeln. Am Ende der Etappe erreichen wir das Naherholungsgebiet „Ortelsbruch“ ❺, ein Mittelgebirgs-Hangmoor mit einzigartiger Flora und Fauna. Nach ca. 1,5 km kommen wir im Etappenort Morbach an.

Anfahrt/Parkplätze

- Nationalpark-Tor am Erbeskopf
- Parkplatz am Ortelsbruch, Morbach
- Parkplatz Nähe Hotel 2tHeimat, Morbach

Abholpunkte

- Nationalpark-Tor am Erbeskopf
- Forsthaus Hoxel
- Parkplatz am Ortelsbruch, Morbach



Sehenswertes

Nationalpark-Tor | Direkt am Fuß des Erbeskopfs, der höchsten Erhebung von Rheinland-Pfalz (816m ü. NN) liegt die Nationalpark- und Natur-Park Infostelle. Die Ausstellung im noch jungen Nationalpark Hunsrück-Hochwald steht unter dem Motto „Willkommen im Urwald von morgen“. Animationen und interaktive Exponate nehmen die Besucher mit auf eine Reise in die faszinierende Welt des Nationalparks mit seinem wilden Wald, den geheimnisvollen Mooren und eindrucksvollen Landschaften und laden zum Anfassen, Mitmachen und Ausprobieren ein.

Historische Ölmühle Morbach | Im Tal des „Morbach“ befindet sich die Ölmühle, ein über 250 Jahre altes Kulturdenkmal. Sie ist wieder voll funktionsfähig und arbeitet mit einem alten hölzernen Mahlwerk. Daneben ist in einem alten Steinbackofen das Backen von Brot, Kuchen oder auch Pizza möglich. Seit 1982 steht das Gebäudeensemble unter Denkmalschutz.

Deutsches Telefon-Museum Morbach | Das Museum beherbergt die größte Sammlung an Fernsprechapparaturen von den Anfängen der elektrischen Telekommunikation bis zur Gegenwart. Die Telefone sind an die Vermittlungseinrichtungen der jeweiligen Epoche angeschlossen und können beliebig ausprobiert werden.

Gastgeber

- **Bahnhof Thalfang** | www.bahnhof-thalfang.de
- **Hotel Hochwald Lodge**, Morbach
www.hochwald-lodge.de
- **2tHeimat** | Morbach www.2theimat.de

Tourist-Information

Nationalpark-Tor Erbeskopf (Hunsrückhaus)
Am Erbeskopf, 54426 Hilscheid
Telefon: +49 6131 884152400
www.hunsrueckhaus.de

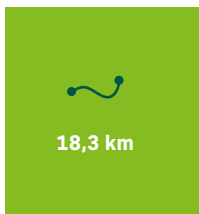
Traumschleifen

- **55 Dhrontal-Wackentour, Gräfendhron**
- **57 Gipfelrauschen, Nationalpark-Tor Erbeskopf**
- **58 Lecker Pfädchen**
- **68 Ölmühlentour, Morbach**

Tourist-Information Thalfang
Saarstr. 3, 54424 Thalfang
Telefon: +49 6504 954097
ti@erbeskopf.de
www.erbeskopf.de

Tourist-Information Morbach
Bahnhofstr. 19, 54497 Morbach
Telefon: +49 6533 71117
touristinfo@morbach.de
www.morbach.de

11 MORBACH – LANGWEILER – KEMPFFELD



Vom Naturschutzgebiet Ortelbruch steigen wir auf die Höhen des Idarwalds und genießen zwischendurch immer wieder die Ausblicke auf den Hunsrück in Richtung der Mosel. Am Ende des Abstiegs lädt ein idyllischer Weiher zur Rast ein. Erster Ort nach dem Abstieg ist Langweiler, wo wir einen wunderbaren Fernblick zur Steinbachtalsperre und zur Wildenburg erleben können. Durch landwirtschaftlich genutzte Flächen geht es von Langweiler bergab. Bei Sensweiler streifen wir die Weiheranlagen der Fischzucht Orth ❶ und genießen die Stille des Nationalparks Hunsrück-Hochwald. Dann steigen wir wieder auf zur beeindruckenden Felslandschaft „Kirschweiler Festung“ ❷. Genauso erlebnisreich ist der Abstieg in das Idarbachtal. Er führt vorbei an Felsformationen, Baumriesen, Aussichten, knorrigen Bäumen und teilweise über Serpentin. Der Aufstieg zur Wildenburg ❸ bei Kempffeld führt durch gigantische Rosselhalden. Der Weg windet sich in Serpentin durch die Rosselhalden in die Höhe. Anschließend gehen wir durch hohe Wälder und erreichen die Wildenburg mit dem sehenswerten Wildfreigehege und der Infostelle im Nationalpark-Tor Wildenburg. Von hier führt eine 2 km lange Zuwegung nach Kempffeld.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplatz Nähe Hotel 2tHeimat, Morbach
- Parkplatz am Ortelbruch, Morbach
- Parkplatz an der Wildenburg, Kempffeld

Abholpunkte

- Parkplatz am Ortelbruch, Morbach
- Parkplatz am Hotel Marienhöh – Hideaway und Spa, Langweiler
- Parkplatz an der B422, Sensweiler
- Parkplatz an der B 422 zwischen Katzenloch und Kirschweiler
- Parkplatz an der Wildenburg, Kempffeld

Traumschleifen

- 76 Zwischen den Wäldern
- 77 Köhlerpfad am Steinbach
- 80 Kirschweiler Festung

Tourist-Information

Tourist-Information EdelSteinLand
info@edelsteinland.de

Büro Herrstein
Brühlstraße 16, 55756 Herrstein
Telefon: + 49 6785 791400



Sehenswertes

Wildenburg Kempffeld

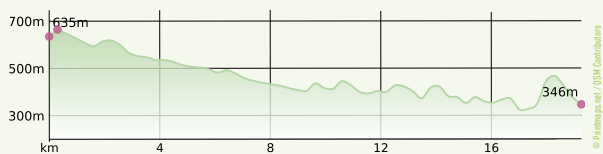
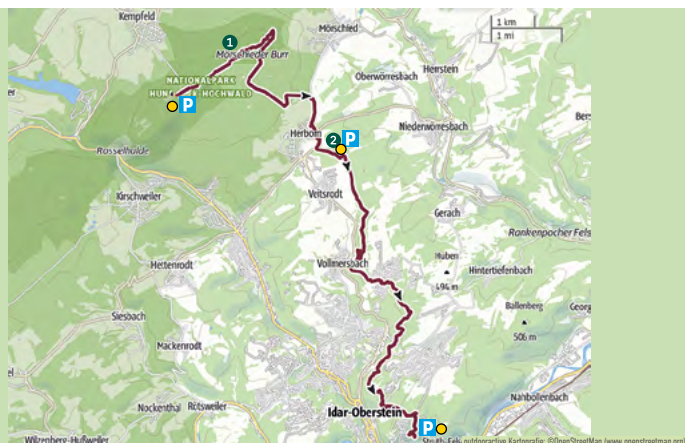
Die Wildenburg wurde 1330 vom Wildgrafen Friedrich von Kyrburg erbaut. Nach einer langen wechselvollen Geschichte von Zerstörung, Wiederaufbau und Besitzerwechsel wird 1966 das Wildfreigehege angegliedert. Vom Aussichtsturm genießt man einen herrlichen Panoramablick über die Hochebenen.

Nationalpark-Tor Wildenburg mit Wildfreigehege

Eingebettet in die einzigartige Wald- und Berglandschaft liegt das Nationalpark-Tor Wildenburg mit Wildfreigehege am Fuße der Wildenburg. Das Verweilen an den großen Freigehegen mit dem Rot-, Dam- und Schwarzwild lohnt sich. Den Tieren wurde ein Umfeld und Lebensraum geschaffen, welcher ihren natürlichen Lebensbedingungen in freier Wildbahn entspricht.
www.nlphh.de/wildenburg

Informationen zu Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten erhalten Sie bei der Tourist-Information EdelSteinLand.

12 KEMPFFELD – HERBORN – IDAR-OBERSTEIN (ALTSTADT)



Die Etappe ist aufgrund ihrer Länge anspruchsvoll. Die Zuwegung von Kempfeld bis zum Start der Etappe beträgt rund 2 km und vom Ende bis zum historischen Marktplatz von Idar-Oberstein 0,6 km.

Von der mittelalterlichen Wildenburg, deren Turm von der Spitze einen großartigen Rundblick ermöglicht, gehen wir vorbei am Wildfreigehege über den Wildenburger Kopf zur Mörschieder Burr mit felsigen Pfaden, Quarzitzfelsen und weiten Aussichten. Diese wildromantische Landschaft mit herrlichen Aussichten gehört zu den Höhepunkten am Saar-Hunsrück-Steig. Anschließend geht es wieder bergab Richtung Herborn. Wir erreichen das an den Weg angebundene „Steinerne Gästebuch“ bei Veitsrodt mit bekannten Namen aus Politik und Kultur. Hinter dieser besonderen Sehenswürdigkeit geht es durchs Vollmersbachtal hinab nach Idar-Oberstein, am Vollmersbachs und einem Angelteich vorbei. Wir durchqueren den kleinen Ort Regulshausen und gelangen über mehrere Höhenrücken zur Altstadt von Idar-Oberstein. Über den Schlossweiher kommen wir zum Schloss Oberstein, einer mittelalterlichen Höhenburg aus dem 14. Jahrhundert. Hier endet die 12. Etappe des Saar-Hunsrück-Steiges.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplatz an der Wildenburg, Kempfeld
- Parkplatz Steinernes Gästebuch
- Parkplatz am Schlossweiher Oberstein
- Bahnhof Idar-Oberstein mit Verbindungen nach Mainz, Frankfurt und Saarbrücken

Abholpunkte

- Parkplatz an der Wildenburg, Kempfeld
- Parkplatz Steinernes Gästebuch
- Parkplatz am Schlossweiher Oberstein



Sehenswertes

Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Die ersten 3 km der Etappe liegen im Nationalpark. Am Start befindet sich das Nationalpark-Tor Wildenburg mit Wildfreigehege. Es folgt die mittelalterliche Wildenburg und der Aussichtsturm, der einen herrlichen Rundblick bietet. Anschließend erleben wir in uriger Landschaft Rosselhalden, sowie die Mörschieder Burr als Beispiel für den Taunusquarzit und seine Verwitterungsbildungen.

Steinernes Gästebuch

Es erinnert seit 1976 an die zahlreichen prominenten Besucher der Deutschen Edelsteinstraße. Die von den Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur signierten Steine sind entlang eines ca. 1,7 km langen, mit dem Saar-Hunsrück-Steig verbundenen Rundwegs aufgestellt.

Mörschieder Burr (646 m)

Das Felsmassiv ist ein für den Hunsrück typischer Höhenrücken aus hartem Taunusquarzit. Eine Besonderheit sind die an der Burr auftretenden Rosselhalden. Diese Gesteinshalden aus Quarzitblöcken bildeten sich in der letzten Eiszeit durch Frostsprengung: Wasser drang in Spalten ein, und sobald es fror, sorgte die Ausdehnung des Eises für das Auseinanderbrechen der Felsen.

Informationen zu Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten erhalten Sie bei der Tourist-Information EdelSteinLand.

Traumschleifen

- 81 STUMM-Eisenhütten-Weg
- 82 Nahe-Felsen-Weg
- 83 Rund um die Kama
- 84 Edelsteinschleiferweg

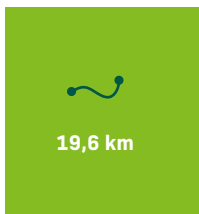
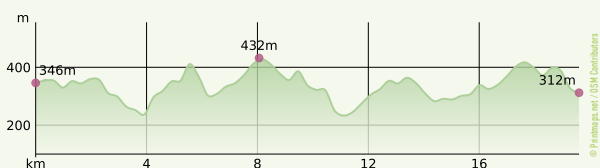
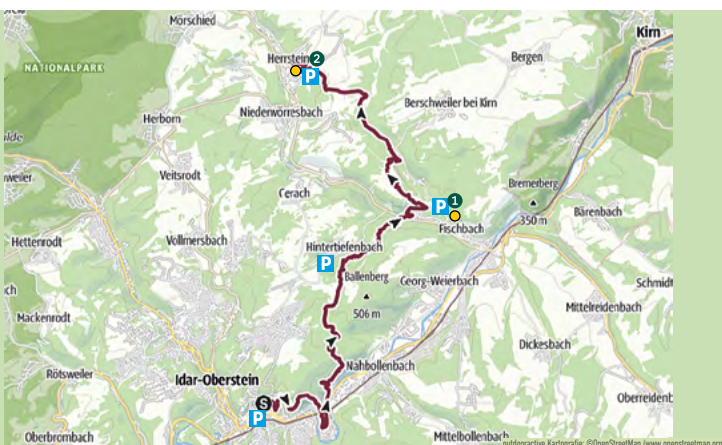
Tourist-Information

Tourist-Information EdelSteinLand
info@edelsteinland.de

Büro Herrstein
Brühlstraße 16, 55756 Herrstein
Telefon: + 49 6785 791400

Büro Idar-Oberstein
Hauptstraße 419, 55743 Idar-Oberstein
Telefon + 49 6781 646040

13 IDAR-OBERSTEIN (ALTSTADT) – FISCHBACH – HERRSTEIN



Die Etappe ist aufgrund ihrer Länge mit vielen Auf- und Abstiegen anspruchsvoll. Von der Obersteiner Altstadt geht es über die Zuwegung steil bergauf vorbei an der Felsenkirche zum Schloss. Die in den Felsen gebaute Kirche ist das sakrale Wahrzeichen Idar-Obersteins. Von dort wandern wir auf schmalen Pfaden parallel zur Traumschleife „Nahe-Felsen-Weg“ über spektakuläre Felsformationen mit tollen Aussichten. Nach einem langgezogenen Anstieg geht es durch romantische Bachtäler mit alten Wäldern. Wer diese Etappe teilen möchte, erhält bei der Tourist-Info EdelSteinLand Infos zu Übernachtungsmöglichkeiten.

In Fischbach lohnt sich der Besuch des mittelalterlichen Kupferbergwerks ① (über Zuwegung erreichbar). Die Etappe endet im mittelalterlichen Herrstein ② mit liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplatz am Schlossweiher Oberstein
- in Idar-Oberstein über Zuwegung:
Parkplatz am Bahnhof Idar-Oberstein
Parkplatz Austraße
Parkhaus Stadttheater
Parkhaus Nahe-Center
- Parkplatz Hintertiefenbach (über Zuwegung)
- Parkplatz am Kupferbergwerk Fischbach (über Zuwegung)
- Parkplatz Brühlstraße, Herrstein

Abholpunkte

- Rastplatz 55743 Fischbach an der L 160
- Herrstein Brühlstraße



Sehenswertes

Burg Bosselstein und Schloss Oberstein | Wie zwei Geschwister thronen sie hoch über der Stadt: Das Schloss Oberstein und die Burg Bosselstein. Vom Innenhof des Schlosses bietet sich ein unvergesslicher Blick über Idar-Oberstein.

Felsenkirche Idar-Oberstein | Die Felsenkirche zieht als Wahrzeichen Idar-Obersteins schon seit dem 15. Jahrhundert Besucher in ihren Bann.

Das Deutsche Mineralienmuseum unterhalb der Felsenkirche bietet eine der umfangreichsten Mineraliensammlungen Deutschlands.

Das Industriedenkmal Jakob Bengel ist die einzige im Original erhaltene Fabrikanlage mit Werkwohnungen und Fabrikantenhaus, die über 130 Jahre Industriegeschichte der Stadt Idar-Oberstein verkörpert. Sie ist gleichsam die Wiege des weltbekannten Art Déco Schmucks.

Edelstein Erlebniswelt | In einer überraschenden und eindrucksvollen Inszenierung erleben Sie die geheimnisvolle Schönheit von kostbaren Edelsteinen, Kristallen und Mineralien in den Höhlen und Grotten der Edelstein-Erlebniswelt.

Kupferbergwerk Fischbach

Mittelalterlichen Bergbau erleben. Bestaunt werden können bis zu 30 Meter hohe Hohlräume und Stollensysteme. In der Kupferhütte wird erklärt, wie vor über 500 Jahren aus dem abgebauten Erz Kupfer gewonnen wurde.

Mittelalterliches Zentrum von Herrstein | Im historischen Ortskern von Herrstein sind zahlreiche mittelalterliche Fachwerkhäuser erhalten. Höhepunkte sind die Schlosskirche, der Uhrturm, der Schinderhannesturm und der Hankelbrunnen. Führungen Mai-Oktober.

Informationen zu Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten erhalten Sie bei der Tourist-Information EdelSteinLand.

Traumschleifen

- 78 Mittelalterpfad
- 79 Kupfer-Jaspis-Pfad
- 82 Nahe-Felsen-Weg

Traumschleichen

- 18 Fischbacher Kupferspuren

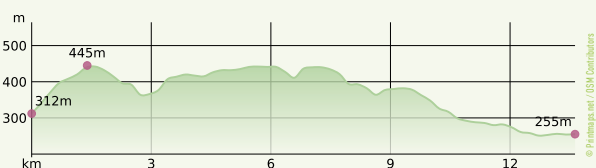
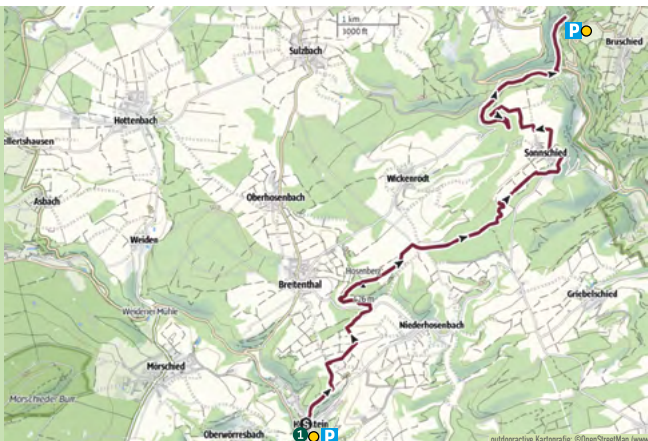
Tourist-Information

Tourist-Information EdelSteinLand
info@edelsteinland.de

Büro Herrstein
Brühlstraße 16, 55756 Herrstein
Telefon: + 49 6785 791400

Büro Idar-Oberstein
Hauptstraße 419, 55743 Idar-Oberstein
Telefon + 49 6781 646040

14 HERRSTEIN – FORELLENHOF REINHARDTSMÜHLE



13,6 km

Vom historischen Zentrum Herrsteins  führt die Etappe die ersten Kilometer parallel zur Traumschleife Mittelalterpfad durch schöne Wälder und über Höhenzüge mit herrlichen Aussichten. Nach der Überquerung des Hosenbachtals erleben wir einen Wechsel von weiten Aussichten und Waldformationen.

Beim Ort Sonnschied gibt es mehrere grandiose Aussichten in das Hahnenbachtal und Umgebung, bevor dann der Abstieg ins Tal beginnt. Im unteren Teil begleiten wir den Lauf des Wildenbachs, bis wir den kleinen Ort Rudolfshaus erreichen. Von dort sind es noch 800 m parallel zum Hahnenbach bis zum Etappenziel, dem Forellenhof Reinhardtsmühle.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplatz Brühlstraße, Herrstein

Abholpunkte

- Parkplatz Brühlstraße, Herrstein
- Wanderparkplatz vor dem Forellenhof Reinhardtsmühle, Bundenbach-Rudolfshaus



Sehenswertes

Spuren des Mittelalters

Auf Teilen des Mittelalterpfads, der ab Herrstein parallel läuft, folgen Sie den Spuren der Vergangenheit, z.B. auf der Trasse einer alten Römerstraße und einem historischen Galgenstandort. Auf den Infotafeln des Mittelalterpfads erfahren Sie einiges zu dieser Zeit, auch über Hildegard von Bingen, die in der Nähe geboren ist.

Mittelalterliches Zentrum von Herrstein

Im historischen Ortskern von Herrstein sind zahlreiche mittelalterliche Fachwerkhäuser erhalten. Höhepunkte sind die Schlosskirche, der Uhrturm, der Schinderhannesturm und der Hankelbrunnen. Führungen von Mai-Oktober

Informationen zu Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten erhalten Sie bei der Tourist-Information EdelSteinLand.

Traumschleifen

 **Mittelalterpfad**

 **Hahnenbachtaltour**

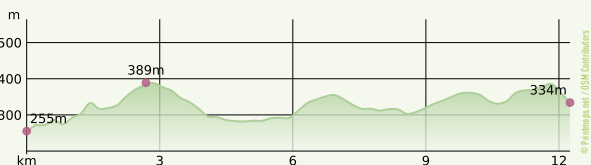
Tourist-Information

Tourist-Information EdelSteinLand

Büro Herrstein

Brühlstraße 16, 55756 Herrstein
Telefon: + 49 6785 791400
info@edelsteinland.de

15 FORELLENHOF REINHARDTSMÜHLE – RHAUNEN



12,3 km

Die Etappe bietet viel natürliche Stille in der eindrucksvollen und ursprünglichen Flusslandschaft des Hahnenbachtals. Kurz nach dem Start erleben wir tolle Ausblicke auf die mittelalterliche Schmidtburg ❶ und durchwandern zwei Felstunnel, die vor rund 100 Jahren zum Transport von Bodenschätzen in den Fels gesprengt wurden.

Dann erreichen wir das ehemalige Besucherbergwerk, in dem in früheren Zeiten Schiefer abgebaut wurde. Hier lohnt sich ein Besuch des Fossilienmuseums, und es gibt eine Einkehrmöglichkeit.

Anschließend kann eine rekonstruierte Keltensiedlung ❷ besichtigt werden. Der Weg folgt dann manchmal direkt am Bach, manchmal etwas entfernt, dem Verlauf des Hahnenbachs. Im letzten Teil geht es über den Wartenberg, der an einigen Punkten schöne Aussichten auf Rhaunen und Umgebung bietet.

Anfahrt/Parkplätze

- Wanderparkplatz am Forellenhof Reinhardtsmühle, Bundenbach-Rudolfshaus
- Parkplatz am ehemaligen Besucherbergwerk Herrenberg

Abholpunkte

- Parkplatz an der L 182 in Rhaunen, Nähe Friedhof
- Parkplätze im Zentrum von Rhaunen



Sehenswertes

Im Hahnenbachtal bei Bundenbach, dem Tal der Jahrtausende, befinden sich zahlreiche historische Erlebnispunkte.

Die Keltensiedlung war eine vom 3. bis 1. Jahrhundert v. Chr. genutzte keltische Kleinburg. Nach Ausgrabungen wurde sie teilerrichtet und zu einem einzigartigen, frühgeschichtlichen Freilichtmuseum ausgebaut.

Das kleine **Fossilienmuseum** am ehemaligen Besucherbergwerk Herrenberg zeigt die Vielfalt der Hunsrückschieferfauna vor 400 Millionen Jahren.

Die Schmidtburg ist eine der ältesten und bedeutendsten Burganlagen des Hunsrücks. Ihre Entstehungsgeschichte reicht bis in das Jahr 926 zurück.

Informationen zu Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten erhalten Sie bei der Tourist-Information EdelSteinLand.

Traumschleifen

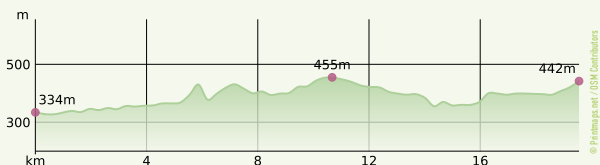
- 85 **Hahnenbachtaltour**
- 86 **STUMM-Orgel-Weg**

Tourist-Information

Tourist-Information EdelSteinLand
info@edelsteinland.de

Büro Herrstein
Brühlstraße 16. 55756 Herrstein
Telefon: + 49 6785 791400

16 RHAUNEN – LAUFERSWEILER – SOHREN (NORD)



19,5 km

Von Rhaunen begleitet der Weg über 4 km den Idarbach mit seinen historischen Mühlen. Ab der Reitzenmühle verläuft der Weg gemeinsam mit den beiden Traumschleifen „Kappelfelsen-Tour“ und „Via Molarum“ durch ein Waldstück. Zwischen Laifersweiler und Niederweiler erleben wir einen stimmungsvollen Wechsel von Wald- und landwirtschaftlich genutzten Wiesenlandschaften. Nach dem Überqueren der L 182 geht es zuerst durch ein Waldgebiet und dann durch idyllische Wiesenlandschaft bis zum mittelalterlichen Örtchen Dill mit seiner imposanten Burgruine ❶ und der barocken Dorfkirche. Hinter dem Dillerbach folgen wir einem rekonstruierten Teilstück der alten Römerstraße und erreichen kurze Zeit später den Nachbau eines römischen Wachturms ❷. Anschließend folgen wir dem Verlauf einer alten Bahnstrecke mit tollen Aussichten auf den Idarkopf und seine Umgebung bis nach Sohren. Auf der Nordseite führt eine ca. einen Kilometer lange Zuwegung ins Zentrum.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplätze im Zentrum von Rhaunen
- Parkplatz Grillhütte Laifersweiler
- Parkplätze in Dill
- Parkplätze in Sohren

Abholpunkte

- L 182 am Ortseingang von Rhaunen
- Parkplatz Grillhütte Laifersweiler
- Sohren



Sehenswertes

Weitersbacher und Gösenrother Mühle

Im Idartal gibt es zahlreiche historische Mühlen. Die Weitersbacher Mühle ist noch in Betrieb und liegt direkt am Weg.

Aussichtspunkt Kappelfelsen

Wacholderheide mit Skuddengehege

Bei Laifersweiler passieren wir eine einzigartige Wacholderheide mit einem Skudden-Schafgehege.

Laifersweiler

Sehenswert ist der Ort Laifersweiler, der über eine Zuwegung angebunden ist. Unter anderem sind dort eine Alte Synagoge (Museum) und ein jüdischer Friedhof zu sehen.

Dill bezaubert mit renovierten Hunsrücker Fachwerkhäusern, einer Burgruine aus dem 11. Jahrhundert und einer evangelischen Kirche aus dem Jahr 1701.

Römerturm nordöstlich von Dill

Der Weg führt über ein Teilstück der rekonstruierten alten Römerstraße zum Nachbau eines römischen Wachturms.

Gastgeber

- ❶ **Hotel-Restaurant Schatulle** | Laifersweiler, www.hotel-schatulle.de
- ❷ **Romantikmühle Heartlandranch** | Krummenau, www.romantikmuehle.de

Traumschleifen

- 86 **STUMM-Orgelweg**
- 87 **Via Molarum**
- 88 **Kappelfelsen-Tour**

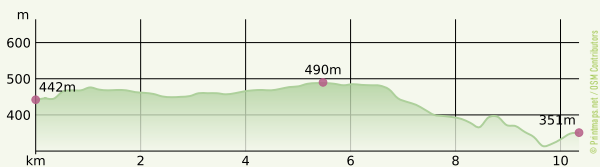
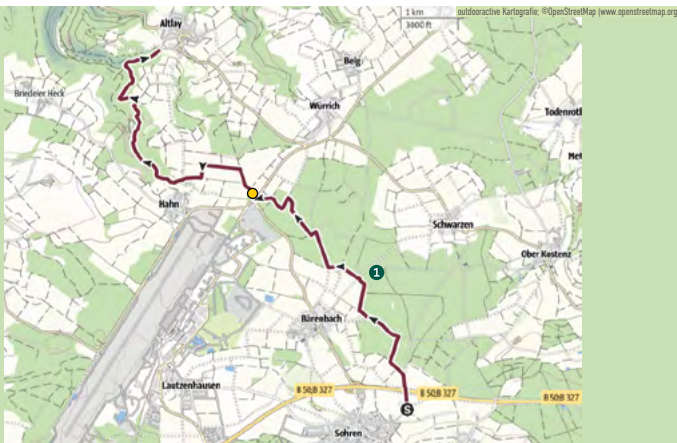
Tourist-Information

Tourist-Information EdelSteinLand
info@edelsteinland.de
Brühlstraße 16, 55756 Herrstein
Telefon: + 49 6785 791400

Tourist-Information Kirchberg

Marktplatz 5, 55481 Kirchberg
Telefon: +49 6763 910144
touristik@kirchberg-hunsrueck.de

17 SOHREN (NORD) – HAHN – ALTLAY



10,4 km

Die Etappe ist aufgrund ihrer Länge und der wenigen Steigungen leicht zu gehen. Sie führt nach dem Überqueren der B 50 zu einem tollen Aussichtspunkt mit Blick auf den Idarkopf und Umgebung.

Vorbei an einem alten jüdischen Friedhof, geht es durch den Wald zum geografischen Mittelpunkt 1 von Rheinland-Pfalz.

Nach einer schönen Waldpassage queren wir die L 193. Auf der anderen Seite führt uns der Weg auf ein Plateau, welches einen herausragenden Rundumblick über den gesamten Hunsrück bis ins Moseltal bietet. An einem weiteren Aussichtspunkt erblicken wir die Landebahn des Flughafens Hahn und können mit etwas Glück Flugzeuge direkt vor uns landen sehen. Der Weg taucht dann ab in ein ruhiges, uriges Bachtal mit sehr schönen Waldbeständen. Nach einem kurzen Anstieg erreichen wir den Zielort Altlay.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplatz bei der Überquerung der L 193 (nördlich vom Flughafen Hahn)
- Sohren, Zentrum
- Hahn
- Altlay

Abholpunkte

- Parkplatz bei der Überquerung der L 193 (nördlich vom Flughafen Hahn)



Sehenswertes

Jüdischer Friedhof bei Sohren

In einem Wald bei Sohren passieren wir einen gut erhaltenen jüdischen Friedhof

Geografischer Mittelpunkt von Rheinland-Pfalz

bei Bärenbach 7°, 18' 37,5" östl. Länge, 49°, 57' 18,5" nördl. Breite. Gedenkstein und überdachte Rastmöglichkeit.

Simultankirche „St. Antonius“ in Hahn

Die aus dem Jahr 1689 stammende Simultankirche in Hahn ist eine von 64 Simultankirchen in Deutschland, in denen sich evangelische und katholische Christen die Nutzung teilen.

Flughafen Frankfurt-Hahn

Der ehemalige US-Militärflughafen wird seit 1993 als Passagier- und Frachtflughafen genutzt.

Informationen zu Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten erhalten Sie bei der Tourist-Information.

Traumschleifen

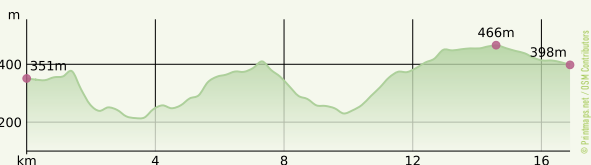
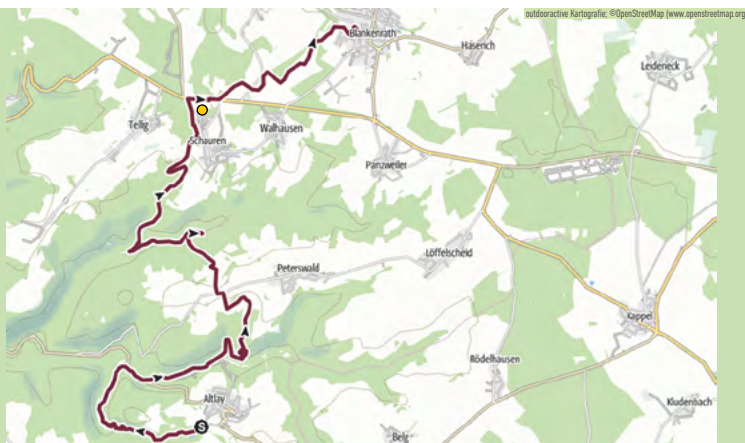
19 Karrenberg

Tourist-Information

Tourist-Information Kirchberg
Marktplatz 5
55481 Kirchberg
Telefon +49 6763 910144
touristik@kirchberg-hunsrueck.de

Zeller Land Tourismus GmbH
Balduinstr. 44
56856 Zell
Telefon +49 6542 96220
info@zellerland.de

18 ALTLAY – SCHAUREN – BLANKENRATH



16,9 km

Die Etappe beginnt spektakulär mit der Passage durch die „Altlayer Schweiz“ in das Hitzelbachtal und das Altlayer Bachtal. Der Weg führt größtenteils auf schmalen Pfaden und über bizarre Schieferfelsformationen mit tollen Ausichten in das Hitzelbachtal und geht dann in das Altlayer Bachtal über.

Beim Anstieg in Richtung Peterswald passieren wir eine Wallfahrtskapelle. Vor und nach der Überquerung der K 51 bieten sich tolle Rundumaussichten, bevor der Weg in das wildromantische Peterswalder Bachtal führt. In den einsamen Bachtälern befinden sich bizarre Schieferfelsformationen.

Der Weg steigt dann kontinuierlich bis nach Schauen an. Wir überqueren die B 421 und folgen dem Weg durch die landwirtschaftlich geprägte, aussichtsreiche Landschaft nach Blankenrath.

Anfahrt/Parkplätze

- Ortsrand Altlay
- Schauen
- Blankenrath

Abholpunkte

- Querung der B 421 in Schauen



Sehenswertes

Altlayer Schweiz

Kombination von vielfältigen Felsformationen, urigen Wäldern, spektakulären Aussichten und schmalen Pfaden beim Abstieg zum wildromantischen Hitzelbach.

Wallfahrtskapelle Peterswald

Sie liegt mitten in einem Wald und ist Ziel von Bittprozessionen am 1. Mai und an Christi Himmelfahrt. Im Innern befindet sich ein barocker Marienaltar.

Blankenrath

Der Etappenort Blankenrath hat seine Ursprünge im 9. und 10. Jahrhundert. Im Zentrum gibt es einige Fachwerkhäuser und die im Jahr 1761 erbaute Pfarrkirche mit einem romanischen Turm der Vorgängerkirche.

Mariengrotte Blankenrath

Lourdesgrotte mit Marienstatue

Informationen zu Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten erhalten Sie bei der Tourist-Information.

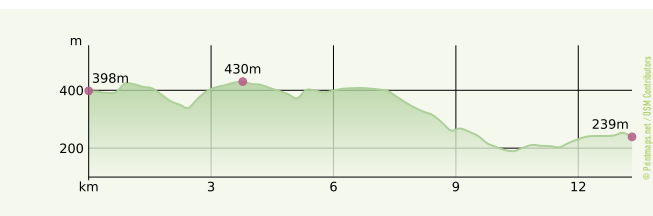
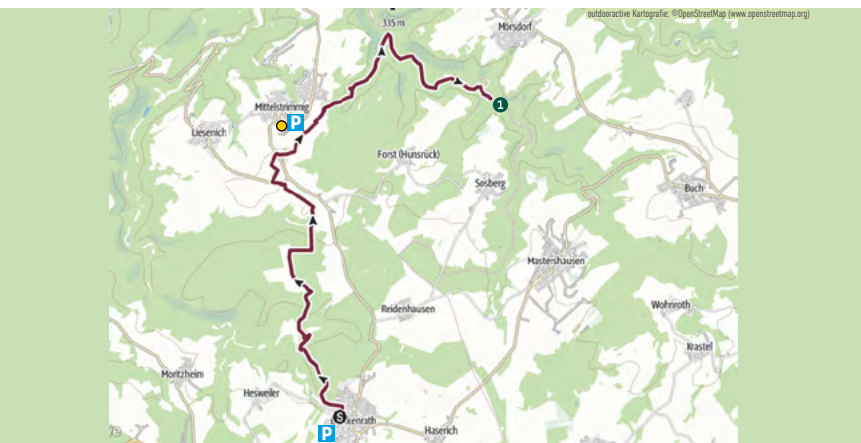
Traumschleifen

95 Altlayer Schweiz

Tourist-Information

Zeller Land Tourismus GmbH
Balduinstr. 44
56856 Zell (Mosel)
Telefon: +49 6542 96220
info@zellerland.de
www.zellerland.de

19 BLANKENRATH – MITTELSTRIMMIG – MÖRSDORF



13,3 km

Der erste Teil der Etappe verläuft durch eine hügelige und stille Waldlandschaft, bei der wir zwei idyllische Bachtäler durchqueren. Anschließend verläuft der Weg über einen landwirtschaftlich genutzten Höhenrücken, der grandiose Aussichten in Eifel und Hunsrück bietet.

Nach der Überquerung der L 202 verläuft der Weg parallel zur Traumschleife „Layensteig Strimmiger Berg“. Vorbei an den Orten Mittelstrimmig und Altstrimmig geht es abwärts in das schöne Bachtal des Bildbachs bis zum Mörsdorfer Bach.

Dort führt der Weg durch ein tief eingeschnittenes, stilles Tal größtenteils entlang des Mörsdorfer Bachs. Über einen Zuweg geht es 1,5 km aufwärts zum Etappenziel Mörsdorf.

Parallel zur Zuwegung verläuft die „Geierlayschleife“. Dieser Rundweg führt auf gut 6 km von Mörsdorf aus über die Hängeseilbrücke Geierlay 1 und durch das Tal wieder nach Mörsdorf.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplätze im Zentrum von Blankenrath
- Parkplätze am Startpunkt der Traumschleife „Layensteig Strimmiger Berg“ in Mittelstrimmig

Abholpunkte

- Parkplatz an der L 200 bei Mittelstrimmig



Sehenswertes

Römische Ausgrabungen bei Mittelstrimmig

Bei Mittelstrimmig wurden bei Ausgrabungen Reste einer römischen Siedlung (Vicus) gefunden. Sie lag an einer wichtigen keltisch-römischen Verkehrsstraße.

„Schockkapelle“ bei Mittelstrimmig

Sie steht am Weg zur mittelalterlichen Richtstätte der Grafen Winneberg-Beilstein. Die zum Tode Verurteilten wurden im Mittelalter vorbei an der Kapelle zum Galgen geführt.

Die Pfarrkirche Mittelstrimmig

Dreischiffige, fünfjochige Hallenkirche, erbaut in den Jahren 1766 – 1769.

Gastgeber

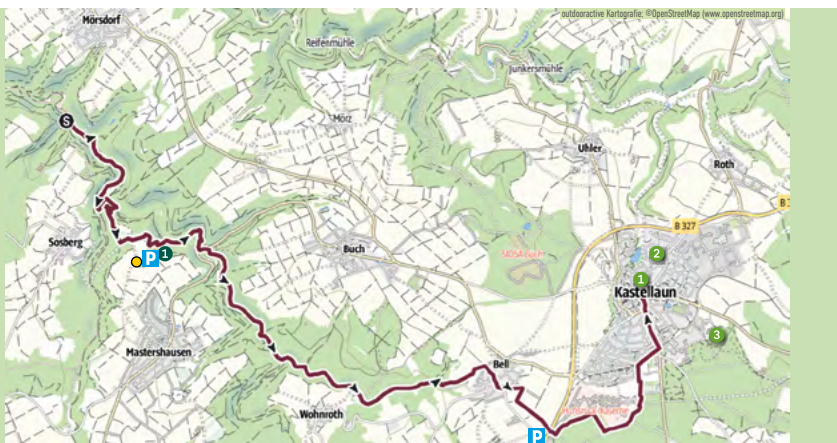
- **Hotel & Restaurant Waldesblick** | Lahr, www.waldesblick.de
- **Landgasthof Zur Post** | Zilshausen, www.landgasthof-zurpost.com

Traumschleifen

- 96 **Layensteig Stimmiger Berg**
- 98 **Dünnbach-Pfad**

Tourist-Information

Zeller Land Tourismus GmbH
Balduinstr. 44
56856 Zell (Mosel)
Telefon: +49 6542 96220
info@zellerland.de
www.zellerland.de



14,6 km

Die Etappe ist geprägt von wilden und stillen Bachtälern, aber auch ein Abstecher ins Mittelalter und einige felsige Passagen sorgen für Spannung. Sie ist wegen einiger Auf- und Abstiege als mittelschwer einzustufen, ein Mindestmaß an Trittsicherheit ist notwendig. Gleich zu Beginn kann man – wenn man möchte – mit einem fulminanten Auftakt starten: der Begehung der 360 m langen Hängeseilbrücke Geierlay. Diese kann aber auch umgangen werden. Der erste Teil dieser Etappe führt durch das Tal des Mörsdorfer und Mastershausener Bachs mit toller Flora und herrlicher Stille. An der Mündung des Sosberger Baches treffen wir auf die Traumschleife „Masdascher Burgherrenweg“ und erklimmen auf teils felsigem Pfad den Burgberg. Nach verdienter Pause in der originellen Schutzhütte wandern wir über ein Plateau zurück ins verträumte Bachtal und zur restaurierten Ruine Balduinseck ❶. Wir passieren Relikte uralter Mühlen und geheimnisvolle Stollen, die vom Bergbau zeugen. Über den Dielaysteig erobern wir das Plateau bei Bell. Wir laufen durch den Ort Bell und bergan zur Hunsrückhöhenstraße. Hier bindet ein Zuweg den Tier-Erlebnispark Bell an. Nach Querung der Straße passieren wir in hohem Laubmischwald einige Keltengräber, bevor sich vom Aussichtspunkt „Hohe Buch“ ein toller Blick auf Kastellaun ergibt. Mit leichtem Gefälle steigen wir in die Burgstadt ab.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplatz an der Burgruine Balduinseck
- Parkplatz in der Ortsmitte Mastershausen über Zuwegung Bell
- Parkplatz Beller Bahnhof an der B 327
- Kastellaun, Parkplatz & Parkdeck Perlengasse

Abholpunkte

- Burgruine Balduinseck an der L 203
- Parkplatz Beller Bahnhof Bell an der B 327



Sehenswertes

Burgruine Balduinseck

Die Ruine stammt aus dem Jahr 1325 und wurde vom Trierer Erzbischof Balduin zur Sicherung seines Besitzes gegen die Sponheimer erbaut. Ab dem 17. Jahrhundert ging es mit der einst stattlichen Burg bergab, bis sie im 18. Jahrhundert schließlich unbewohnbar wurde und zerfiel.

Tier-Erlebnispark Bell

Ob majestätische Tiger, elegante Giraffen, Kängurus, Damwild oder Haustierte – in diesem familiengeführten Zoo kommen Sie exotischen und einheimischen Tieren zum Greifen nah. www.tiererlebnisparkbell.de

Hängeseilbrücke „Geierlay“

Hier beginnt das Abenteuer: die spektakuläre Hängeseilbrücke schwingt sich auf 360 m Länge und 100 m Höhe über das Mörsdorfer Bachtal von Mörsdorf nach Sosberg. www.geierlay.de

Kastellaun mit Burg und Altstadt

Schiefer, Bruchstein, Fachwerk und verwinkelte Gassen prägen das Stadtbild Kastellauns. Die Burg Kastellaun wurde bereits im frühen 13. Jahrhundert von den Sponheimer Grafen erbaut. Heute beherbergt sie das „Haus der regionalen Geschichte“ mit sehenswerten Ausstellungen.

Gastgeber

- ❶ Landgasthof Hotel Altes Stadttor | Kastellaun, www.altesstadttor.de
- ❷ Hotel zum Rehberg | Kastellaun, www.hotel-rehberg.de
- ❸ BurgStadt Hotel | Kastellaun, www.burgstadt.de
- Landidyll Hotel Birkenhof | Klosterkumbd, www.landidyll-birkenhof.de
- Hotel Zum Mühlental | Buch, www.hotel-zummuehlental.de

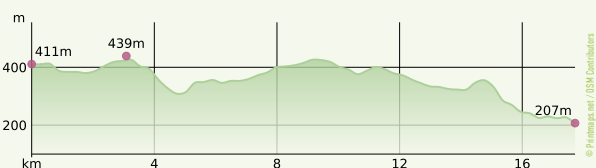
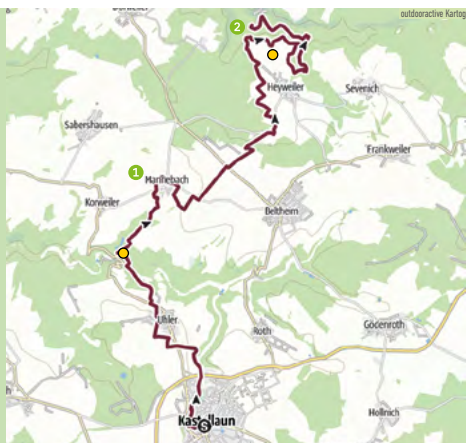
Traumschleifen

- 97 Masdascher Burgherrenweg
- 99 Burgstadt-Pfad

Tourist-Information

Tourist-Information Kastellaun
Marktstr. 16
56288 Kastellaun
Telefon: +49 6762 401698
touristinfo@kastellaun.de

21 KASTELLAUN – MANNEBACH – SCHMAUSEMÜHLE



17,7 km

Die Etappe bietet einen reizvollen Wechsel von offener Landschaft mit tollen Aussichten und den tief eingeschnittenen Schluchten von Frankweiler Bach und Baybach. Aufgrund der anspruchsvollen Kletterpassagen in der Baybachklamm ist die Etappe als schwer einzustufen und verlangt unbedingte Trittsicherheit und ein Mindestmaß an Schwindelfreiheit. Bei Eis und Schnee ist die Klamm nicht zu begehen.

Los geht es im Herzen von Kastellaun. Durch die attraktive Altstadt geht es hinauf zur Burgruine und weiter zum Kastellauner See mit Abenteuerspielplatz und Ruhebänken. Kurz folgen wir dem Trimbach, dann wandern wir über offene Flur zum Uhler Kopf, der tolle Weitblicke bietet. Im Deimerbachtal passieren wir die Junkersmühle und genießen den reizvollen Wechsel von idyllischer Talaue und Wald.

Wir gelangen nach Mannebach, wo das Erlebnisfeld eine außergewöhnliche Abwechslung beisteuert. Hier kann man im Tipi übernachten. Anschließend laufen wir durch den hübschen Ort Mannebach. Hier bietet das Hexenhaus eine leckere Einkehrmöglichkeit (www.hunsruecker-hexenhaus.de).

Anfahrt/Parkplätze

- Kastellaun, Parkplatz & Parkdeck Perlengasse
- Wanderparkplatz
56290 Heyweiler (Start der Traumschleife Baybachklamm)

Abholpunkte

- Junkersmühle
- Wanderparkplatz, 56290 Heyweiler
- Hotel-Restaurant Schmausemühle,
56283 Gonderhausen

Traumschleifen

100 Baybachklamm

Tourist-Information

Tourist-Information Kastellaun
Marktstr. 16
56288 Kastellaun
Telefon: +49 6762 401698
touristinfo@kastellaun.de



Über offene Flur, mit tollen Ausblicken bis in die Vulkaneifel, kommen wir zum Mannebacher Zwillingsbaum. Eine Infotafel erinnert daran, dass hier 2 Szenen aus dem Filmepos „HEIMAT“ von Edgar Reitz gedreht wurden.

Es folgt eine kurzweilige Passage durch Feld und Wald, die uns mit tollen Weitblicken in die Gemarkung von Heyweiler führt. Dort beginnt am Waldrand der wohl spektakulärste Abschnitt der heutigen Etappe: gemeinsam mit der Traumschleife Baybachklamm geht es pfadig durch urigen Wald an die Hangkante. Von der Felsnase der Barreterlei erspähen wir das Tagesziel tief unter uns in der Klamm. Abenteuerflair umweht wenig später den anspruchsvollen Abstieg zum Baybach. Dank einiger seilgesicherter Kletterpartien steigt unser Adrenalinspiegel noch einmal an. Mitten in der wildromantischen Schlucht erreichen wir schließlich die Schmausemühle, unser heutiges Etappenziel.

Sehenswertes

Mannebach

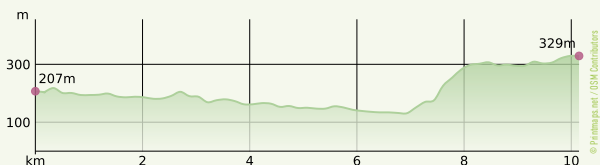
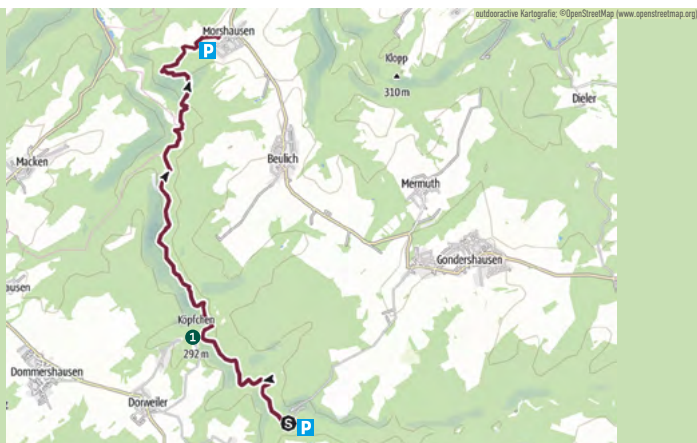
Hier werden alle Sinne angesprochen! Das Erlebnisfeld Mannebach verführt mit seinen spannenden Erlebnisstationen zum Verweilen in idyllischer Umgebung. Zwischen Teich und Wiese schärfen Summstein oder Wackelsteg die eigene Wahrnehmung und lockern den Wandertag mit ungeahnten Erlebnissen auf.

Gastgeber

1 Tipi für Wandergruppen am Erlebnisfeld Mannebach

Termine, Kosten und Informationen unter info@erlebnisfeld-mannebach.de

2 Hotel & Restaurant Schmausemühle | Gonderhausen, www.schmausemuehle.de



10,1 km

Für diese Etappe sollte man sich Zeit lassen und sehr gute Trittsicherheit mitbringen, denn heute geht es auf schmalen Pfaden mitten durchs wildromantische, aber eben auch anspruchsvolle Baybachtal, den „Canyon des Hunsrücks“. Auch der Endanstieg zum Etappenziel besticht mit grandioser Natur, verlangt aber gute Kondition. Los geht es an der Schmausemühle. Zunächst wandern wir gemeinsam mit der Traumschleife Baybachklamm am Bach und himmelhoch aufragenden Felsen entlang. Schon bald verlangen schmale Pfade und seilgesicherte Kletterpassagen unsere volle Aufmerksamkeit und etwas Schwindelfreiheit. Das Abenteuer Baybachklamm führt uns durch herrliche, von Wasser und Felsen geprägte Natur. Eine eindrucksvolle Höhle im Schieferfels zeugt vom ehemaligen Bergbau, und bald sind uralte, bemooste Mauern Vorboten der Burg Waldeck, die sich ca. 500 m oberhalb des Weges an der Hangkante erhebt und einen Abstecher lohnt. Der Steig bleibt im Tal, folgt stets eng dem sich windenden Wasser und beglückt mit Stille und Wandergenuss vom Feinsten. Dann rücken die Hänge des Tals etwas auseinander und wir erreichen die Traumschleife Murscher Eselsche. Nun wird es anstrengend, denn es gilt die steile Felsrippe des „Eselsche“ zu erklimmen. Oben belohnen uns tolle Aussichten ins Baybachtal. Nach einer kurzweiligen Waldpassage empfängt uns offene Flur und der Blick schweift Richtung Mosel und Eifel, vorbei am Murscher Stahlel, bevor wir das Etappenziel Morshausen erreichen.

Anfahrt/Parkplätze

- Hotel-Restaurant Schmausemühle, 56283 Gondershausen

Abholpunkte

- Hotel-Restaurant Schmausemühle, 56283 Gondershausen
- Dorfplatz Morshausen

Traumschleifen

- 102 Rabenlay
- 101 Murscher Eselsche

Tourist-Information

Tourist-Information Hunsrück-Mittelrhein
Rhein-Mosel-Str. 45
56281 Emmelshausen
Telefon: +49 6747 93220
info@das-zap.de
www.hunsrück-mittelrhein.de



Sehenswertes

Burg Waldeck

Burg Waldeck diente im Mittelalter als Stammburg der Waldecker. Im pfälzischen Erbfolgekrieg wurde die Ganerbenburg zerstört, im 18. Jahrhundert durch ein neu erbautes Sommerschloss weitgehend ersetzt. Berühmt wurde die Burg Waldeck im 20. Jahrhundert als Versammlungsort der Bündischen Jugend und später der Nerother Wandervögel, die heute Eigentümer der Burg sind. In den 1960ern traten bei internationalen Festivals oberhalb der Burg Künstler wie Hanns-Dieter Hüscher, Franz-Josef Degenhardt oder Hannes Wader auf. Auch heute noch finden auf dem Burggelände regelmäßig Veranstaltungen und Konzerte statt.

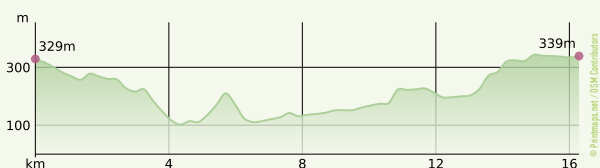
Morshausen

Morshausen beeindruckt mit liebevoll renovierten Fachwerkhäusern: „Finke“, „Dinnes“ und „Dommerscher“ laden zum Staunen ein, und den Schwenkelbrunnen vermutet man wohl eher in der ungarischen Puszta. Sehenswert ist auch die St.Lambertus Kirche sowie das alte Backhaus, das heute auch das Jakob-Kneip-Museum beherbergt. Am Waldrand grüßt das Naturdenkmal Jakob Kneip Eiche. Der imposante Baum ist ca. 700 Jahre alt und hat einen Stammumfang von mehr als 6 m. Die Madonna vor der Eiche wurde 1951 vom Morshausener Heimatdichter Jakob Kneip gestiftet.



Gastgeber

Hotel Münster |
Emmelshausen,
www.hotel-muenster.de



16,2 km

Der erste Teil beeindruckt durch phänomenale Panoramablicke Richtung Eifel. Vor dem Abstieg ins Ehrbachtal genießen wir noch eine tolle Aussicht ❶ auf das Tal und die darüber thronende mittelalterliche Ehrenburg ❷. Unten angekommen durchqueren wir die kleine Ortschaft Ehrenburgertal und steigen auf zur sehenswerten mittelalterlichen Ehrenburg, die gegen Eintritt besichtigt werden kann. Über schöne Pfade geht es ins Ehrbachtal mit seinen zahlreichen alten Mühlen. Kurz hinter der Eckmühle beginnt mit der wildromantischen Ehrbachklamm ❸ einer der schönsten Abschnitte des Saar-Hunsrück-Steigs mit schmalen Pfaden, Trittsteinen, Wasserfällen, Felsformationen, Brücken und mit Seil gesicherten Passagen. Bevor wir das Ehrbachtal verlassen, passieren wir eine ehemalige mittelalterliche Schiefergrube, um dann durch ein kleines Seitental über Serpentine zum Schloss Schöneck ❹ aufzusteigen. Der Aufstieg bis zum Plateau bei Windhausen wird durch mehrere schöne Aussichtspunkte ins Ehrbachtal belohnt. Von Windhausen geht es flach durch landwirtschaftlich genutzte Flächen mit zahlreichen Aussichten zum Etappenziel Oppenheim.

Anfahrt/Parkplätze

- Jakob-Kneip-Eiche, Ende Jakob-Kneip-Straße, 56283 Morhausen
- Wanderparkplatz Schwedenschanze Windhausen
- Parkplatz Ortseingang Oppenheim

Abholpunkte

- Parkplatz Ehrenburgertal
- Parkplatz Schloss Schöneck in Windhausen
- Parkplatz Ortseingang Oppenheim
- Dorfplatz Morhausen



Sehenswertes

Ehrenburg

Die mächtige Burg wurde im Jahr 1161 erstmals urkundlich erwähnt. Im Jahr 1688 wurde sie von französischen Soldaten unter Ludwig XIV weitgehend zerstört. Seit 1993 wird sie durch einen gemeinnützigen Verein aus privaten Mitteln erhalten, restauriert und wieder aufgebaut. Es werden regelmäßig Veranstaltungen angeboten. Die Burg verfügt auch über Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten.

Schloss Schöneck

Das Schloss wurde um 1200 von Konrad von Boppard zunächst als Burg errichtet. Im 17. Jahrhundert wurde sie erstmals als Schloss bezeichnet. Der Frankfurter Künstler Wilhelm Steinhausen erwarb das Schloss im Jahr 1910 und richtete dort eine Familienstiftung ein.

Gastgeber

- Landgasthof Baunhöller Mühle | Emmelshausen, www.baunhoeller-muehle.de
- Hotel & Restaurant FEINHEIT | Halsenbach, www.feinheit-hotel.de

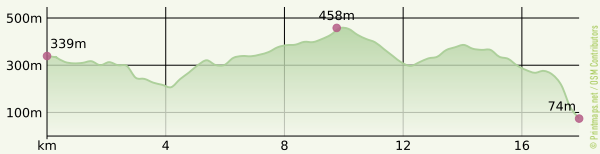
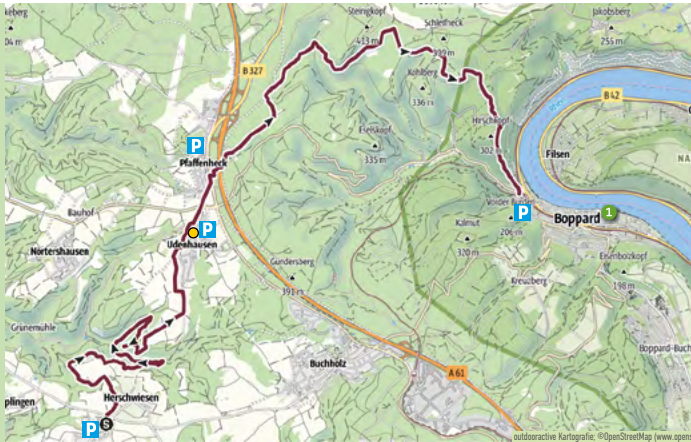
Traumschleifen

102 Ehrbachklamm

Tourist-Information

Tourist-Information Hunsrück-Mittelrhein
Rhein-Mosel-Str. 45
56281 Emmelshausen
Telefon: +49 6747 93220
info@das-zap.de
www.hunsrueck-mittelrhein.de

Tourist-Information Boppard
Marktplatz (Altes Rathaus)
56154 Boppard
Telefon: +49 6742 3888
tourist@boppard.de
www.boppard-tourismus.de



17,9 km

Der erste Teil der Etappe verläuft parallel mit der Traumschleife „Hasenkammer“. Wir erleben rund um den Ort Herschwiesen ländliche Idylle mit landwirtschaftlich genutzten Flächen, Streuobstwiesen und einigen schönen Aussichten. Dann durchqueren wir in langen Ab- und Aufstiegen das waldreiche Brodenbachtal. Anschließend führt der Weg auf einem Plateau durch landwirtschaftliche Flächen nach Udenhausen, wo wir am Ortsende die A 61 überqueren.

Wir steigen auf den Horstkopf, der weite Aussichten in Eifel und Hunsrück ermöglicht. Weiter geht es durch abwechslungsreiche Wälder in Richtung Mittelrheintal. Die letzten 3 km gehen wir parallel zur Traumschleife „Mittelrhein-Klettersteig“. Zwei Gaststätten mit herrlichem Blick auf das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal und die große Rheinschleife liegen direkt am Weg. Anschließend erfolgt der aussichtsreiche Abstieg nach Boppard, den wir im letzten Teil auch mit dem parallel laufenden Sessellift zurücklegen können. Boppard lädt mit seinen zahlreichen Attraktionen zu einer weiteren Übernachtung ein. Ab dem Bahnhof in Boppard gibt es durchgehend gute Bahn- und Busverbindungen für die An- oder Rückfahrt.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplatz an der K119 am Ortseingang von Oppenheim
- Parkplatz an der Kirche in Pfaffenheck
- Parkplatz St. Remigusplatz in Boppard

Abholpunkte

- Parkplatz Gemeindehaus Udenhausen, L 207



Sehenswertes

Kirche Herschwiesen

Die erstmals 1241 erwähnte Pfarrkirche St. Pankratius wurde als barocker Bau im Jahr 1743 neu errichtet. Sie liegt im Zentrum von Herschwiesen in der Umgebung mehrerer Fachwerkhäuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Altstadt Boppard

Die Stadt Boppard mit Altstadt, Rheinpromenade, römischen und mittelalterlichen Bauwerken und Personenschiffahrt auf dem Rhein ist eines der Zentren im Welterbe Oberes Mittelrheintal.

Gastgeber

- Pension Bei Schinderhannes & Julchen,**
Boppard, www.schinderhannes-und-julchen.de
- Hotels im Zentrum von Boppard**

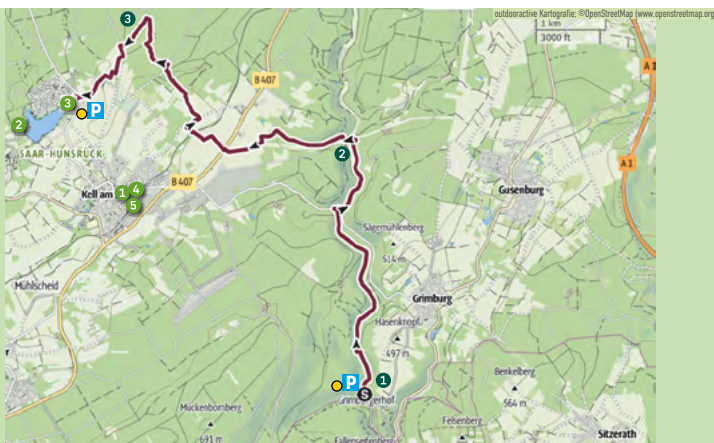


Traumschleifen

- 105 Hasenkammer**
- 106 Mittelrhein-Klettersteig**
- 107 Elfenlay**

Tourist-Information

Tourist-Information Boppard
Marktplatz (Altes Rathaus)
56154 Boppard
Telefon +49 06742 3888
tourist@boppard.de
www.boppard-tourismus.de



11,5 km



Sehenswertes

Stausee Kell

Der Stausee bietet eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten wie z.B. Spazierengehen, Tretbootfahren, Angeln oder Entspannen und Einkehr. Neben Gestütsbesichtigungen und Reiten stellt für die kleinen Besucher die Parkanlage Landal mit dem Abenteuerspielplatz, Minigolfplatz sowie dem Indoor-Spielplatz ein willkommenes Ausflugsziel dar. Darüber hinaus befindet sich unweit des Stausees, an der K 75, die bundesweit einzigartige Mini-Soccer-Anlage.

Vom Grimburgerhof geht es hinauf zur teilweise rekonstruierten mittelalterlichen Grimburg ❶. Der Aufstieg auf den Turm der Burg lohnt sich wegen der sensationellen Aussicht in die Umgebung des Tals der Wadrill.

Dann wandern wir durch das romantische, einsame Tal der Wadrill mit seinen herrlichen Wiesen. Am Keller Steg ❷ geht es weiter in Richtung Kell am See. Wir erreichen nach Überquerung der Hunsrück-Höhenstraße einen Höhenzug mit weiten Aussichten.

Wir treffen auf den Ruwer-Hochwald-Radweg ❸. Wer Kell besuchen möchte, kann dort über eine Zuwegung abbiegen. Der weitere Verlauf des Steigs führt durch einsame Wälder im Quellgebiet der Ruwer. Die Etappe endet am Stausee in Kell mit seinen zahlreichen Freizeitmöglichkeiten.

Gastgeber

- ❶ **Landhotel Haus Doris** | Kell am See, www.landhotel-haus-doris.de
- ❷ **Seehotel** | Kell am See, www.seehotel-kell.de
- ❸ **Hotel-Restaurant Fronhof** | Kell am See, www.hotel-fronhof.de
- ❹ **Hotel-Restaurant Zur Post** | Kell am See, www.postkueche.de
- ❺ **Hotel Haus Typisch** | Kell am See, www.hoteltypisch.com
- **Gasthaus Pension Maßem** | Schillingen, www.gasthaus-massem.de
- **Pension Haus Wildgarten** | Schillingen, www.haus-wildgarten.wix.com/schillingen

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplatz Frau Holle bei Reinsfeld
- Parkplatz am Stausee Kell

Abholpunkte

- Wanderparkplatz Grimburgerhof
- Parkplatz Stausee Kell

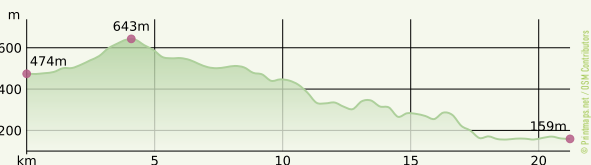
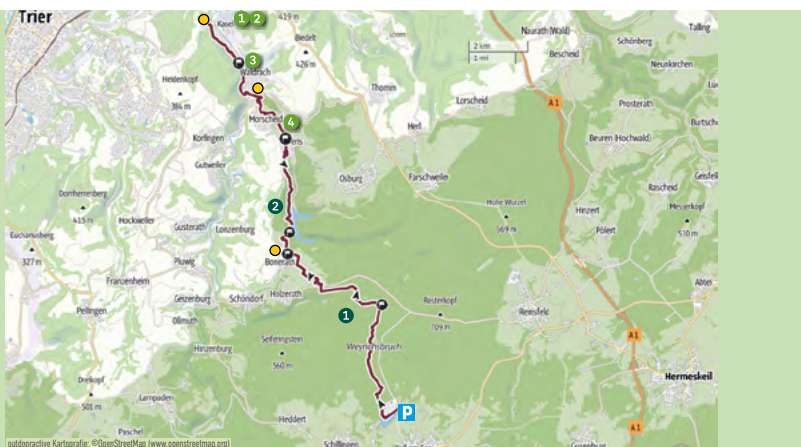
Traumschleifen

- 43 **Schillinger Panoramaweg**
- 44 **Ruwer-Hochwald-Schleife**
- 45 **Hochwald Acht**

Tourist-Information

Tourist-Information Kell am See
 Bahnhofstr. 34
 54427 Kell am See
 Telefon: +49 6589 1044
info@hochwald-ferienland.de
www.hochwald-ferienland.de

26 STAUSEE KELL – BONERATH – RIVERIS – WALDRACH – KASEL/MERTESDORF



Sehenswertes

Weyrichsbruch – Quellmoor am Rösterkopf

Das fast 7 ha große Weyrichsbruch ist ein bis heute naturnah erhaltenes Quellmoor. Ein über 300 m langer Holzsteg erschließt dem Besucher das Biotop.

Riveris-Talsperre, Riveris

Seit 1958 wird die Stadt Trier mit Wasser aus der Riveristalsperre versorgt. Der Höhenunterschied zwischen der Talsperre und der Stadt ist so groß, dass das Wasser mit eigenem Gefälle fließt.

Nachbau der Römischen Wasserleitung, Waldrach

Mit dem Material der originalen Wasserleitung (Sandsteinquader, Schieferbruchsteine und Kalkmörtel) wurde dieser Nachbau errichtet, um die Bauweise und den Querschnitt zu demonstrieren. Der größte Teil dieses bedeutenden Bauwerks aus der Römerzeit liegt jedoch im westlichen Ruwertalhang in der Erde verborgen.

Gastgeber

- 1 Hotel Weingut Weis | Mertesdorf, www.hotel-weis.de
- 2 Hotel Karlsmühle | Mertesdorf, www.hotel-karlsmuehle.de
- 3 Landgasthof Simon | Waldrach, www.landgasthof-simon.de
- 4 Landhaus zum Langenstein | Riveris, www.zumlangenstein.de

Wir lassen den idyllischen See in Kell hinter uns und folgen einem malerischen Bachtal, das uns sanft, aber stetig hinauf in die Höhen des Osburger Hochwalds führt. Dort erwartet uns einer der eindrucksvollsten Abschnitte der Etappe: Über den Knüppeldamm durchqueren wir das geheimnisvolle Moor am Rösterbruch – eine faszinierende Landschaft aus knorrigen Birken, weichen Torfmoospolstern und wogendem Pfeifengras. ①

Anschließend beginnt der lange Abstieg ins Ruwertal. Zunächst wandern wir durch die tiefen, stillen Wälder des Hochwalds, bevor sich überraschend weite Ausblicke eröffnen – bis hinüber in die Eifel. Bis Bonerath begleiten uns immer wieder beeindruckende Panoramablicke. Der Weg führt weiter durch ein Tal hinab zur Riveristalsperre. Am schönsten Aussichtspunkt lädt eine großzügige Bank dazu ein, innezuhalten und den Blick über das Wasser schweifen zu lassen. Im weiteren Verlauf entdecken wir die markante Felsformation „Langenstein“ ②, bevor wir das Ruwertal erreichen. Bei Waldrach erwartet uns eine besonders reizvolle Passage direkt entlang der Ruwer. Den stimmungsvollen Abschluss der Etappe bilden schließlich die charmanten Weinorte Kassel und Mertesdorf.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplätze am Stausee Kell
- Parkplätze im Zentrum Waldrach
- Parkplätze im Zentrum Kassel

Abholpunkte

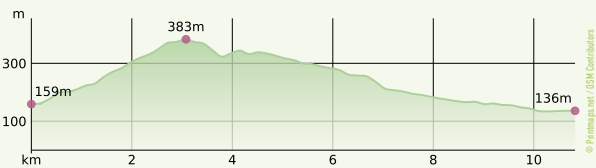
- Bonerath, Parkplatz am Weg
- Waldrach, Zentrum
- Kassel, Touristinformation

Traumschleifen

- 37 Morscheider Grenzpfad
- 38 Romika Weg
- 39 Römer-Keltenpfad
- 40 Schiefer-Wackenweg

Tourist-Information

Tourist-Information Ruwer
(50 m vom Steig)
Bahnhofstraße 37 a
54317 Kassel
Telefon: +49 651 1701818
www.ruwer-hochwald.de
touristinfo@ruwer.de



10,8 km

Die 27. Etappe des Saar-Hunsrück-Steigs führt vom idyllischen Ruwertal bis in die älteste Stadt Deutschlands, Trier.

Wir steigen vom Ruwertal entlang des Benninger Bachs auf die Höhen vor Trier auf 370 m. Oberhalb von Tarforst gehen wir weiter auf den Höhen in Richtung Mosel und können dabei durchgehend weite Aussichten bis in die Eifel genießen. Entlang der Weinberge erreichen wir die ehemalige königlich-preußische Weinbaudomäne Gut Avelsbach mit Hofcafé und Hofladen. Anschließend folgen wir dem Aveler Bach talwärts in Richtung Trier. Wir gehen durch den ruhigen Stadtteil Kürenz mit seinem Schlosspark und sind dann nach einem Kilometer im Zentrum am Hauptbahnhof. Dort gibt es die Möglichkeit, auf einem rund 3 km langen Rundweg die UNESCO-Welterbestätten der Römerstadt Trier zu erkunden.

Anfahrt/Parkplätze

- Parkplätze am Hauptbahnhof Trier (kostenpflichtig)
- Der Hauptbahnhof bietet Verbindungen in Richtung Koblenz, dem Startpunkt in Perl, Luxemburg und Saarbrücken

Abholpunkte

- Gut Avelsbach, Domäne Avelsbach 2, 54296 Trier

Traumschleifen

37 Trierer Galgenkopftour

Tourist-Information

Tourist-Information an der Porta Nigra

Simeonstr. 60, 54290 Trier
Telefon +49 651-978080
info@trier-info.de



Sehenswertes

Trier

Trier an der Mosel verbindet römische Monumente, mittelalterliche Baukunst und lebendige Weinkultur. Zum UNESCO-Welterbe zählen u.a. Porta Nigra, Dom, Liebfrauenkirche, Kaiserthermen, Amphitheater und Römerbrücke. Daneben prägen der historische Hauptmarkt, das Karl-Marx-Haus, lebendige Cafés und abwechslungsreiche Museen das Stadtbild. Inmitten einer reichen Weinkulturlandschaft lassen sich hier Geschichte, Genuss und Kultur gemeinsam entdecken.

Gastgeber

- 1 **Hotel-Restaurant Blesius Garten**
Trier, www.blesius-garten.de
- 2 **Ante Porta - Das Stadthotel**
www.hotel-anteporta.de

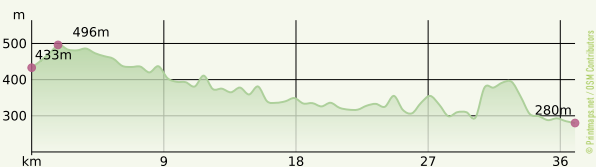
Hotels in der Trierer Innenstadt





SCHINDERHANNESPFAD

Der Verbindungsweg zwischen dem Saar-Hunsrück-Steig und dem Soonwaldsteig durch die Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen



37 km

Etappe 1 19 km
Kastellaun bis Simmern,
Hotel Bergschlößchen

Etappe 2 17,5 km
Simmern, Hotel Bergschlößchen
bis Gemünden

Zuwegungen
Bahnhof Kastellaun bis
Burgstadtpfad: 477 m

Hotel Gemünden,
Ortsumgebung bis Start
Traumschleife HEIMAT: 400 m



Der knapp 40 km lange Schinderhannespfad ist als Zweitages tour konzipiert. Er schließt die Lücke zwischen den Fernwanderwegen Saar-Hunsrück Steig und Soonwaldsteig. Der Weg führt quer über den Hunsrück, teilweise durch wild-romantische Bachtäler.

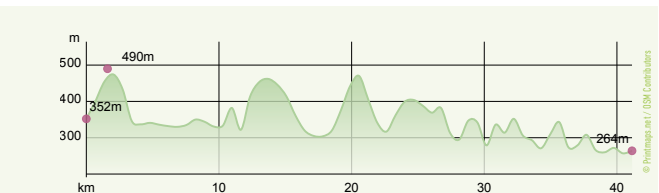
Für Wanderer ist die „Drei-Städte-Tour: Kastellaun – Simmern – Gemünden“ gut über ÖPNV miteinander verbunden und verfügt über ein gastronomisches Angebot sowie Übernachtungsmöglichkeiten. Von der „Hohen Buch“ in Kastellaun wandert man über die **Traumschleife Burgstadtpfad** Richtung Laubach. Vorbei an der „Gesellschaftsmühle“ geht es über einen Teilbereich der Traumschleife Klingelfloß Richtung Neuerkirch (Historischer Ortskern). Über Külz, im Bogen um Kümbdchen und Keidelheim wird das Tagesziel Simmern erreicht.

Der zweite Tag führt durch das Simmerbachtal nach Ohlweiler zum Anschluss an die Traumschleife Domblick. Über Belgweiler gelangt man zu einem herrlichen **Panoramablick auf Ravengiersburg mit dem Hunsrück-Dom**. Anschließend führt der Schinderhannespfad über den Teufelskopf, durch das Langenauer Tal über die alte Römerstraße vorbei an Panzweiler nach Gemünden (Schloss Gemünden). Über die Koppensteiner Höhe erreicht der Wanderer die Ruine Koppenstein (Aussichtsturm) und den Soonwaldsteig.

Tourist-Information Simmern
Schlossplatz 4-8
55469 Simmern/Hunsrück
Telefon: +49 6761 837296
tourist-info@sim-rhb.de

Tourist-Information Kastellaun
Marktstr. 16
56288 Kastellaun
Telefon: +49 6762 401698
touristinfo@kastellaun.de





Der rund 41 km lange Streckenwanderweg „Nahesteig“ führt den Wanderer entlang des Oberlaufes der Nahe. Diese hat hier eine beeindruckende Landschaft hervorgebracht - steil aufragende Felswände und sanfte Uferpassagen wechseln sich ab. Der Nahesteig ist in verschiedenen Abschnitten eine mittelschwere, an einigen Stellen anspruchsvolle Tour, Trittsicherheit ist Voraussetzung für diese herrliche Wanderung. An einigen Stellen helfen Seile beim Auf- und Abstieg. Der Streckenverlauf wechselt ab zwischen Passagen am Wasser, im Wald und immer wieder hinauf auf die Felsen, wo es herrliche Aussichten ins Nahetal zu genießen gilt. Der Steig quert die Nahe mehrfach über Trittsteine und Brücken. Der Wechsel von Felspartien und Auenlandschaft, unterbrochen durch gemütliche Dörfer mit kleinen Gasthöfen, machen den Reiz der Strecke aus. Es fällt schwer, einzelne Höhepunkte des Weges herauszuheben: der Bärenfels am Anfang, keltischer Baumkreis und anschließend schöne Wiesen, das Nahetal vor Nohen und die Aussichten „Eisenbahnglück“ bzw. „Felsklipp“, „Odels Uwe“, „Lorettaablick“ und das schöne Nahetal vor Ende der Tour sind nur einige der Attraktionen.

Insgesamt liegen sechs Bahnhöfe mit sehr guter Anbindung an der Wanderstrecke und ermöglichen, passend zum Naturerlebnis, eine umweltfreundliche Anreise.

Zuwegungen

Von den Bahnhöfen :

Nohfelden
Neubücke/Nahe
Heimbach
Nohen
Kronweiler
Idar-Oberstein

Anfahrt / Parkplätze

Von den Bahnhöfen :

Nohfelden: Wanderparkplatz an der Burg
Hopfstädten-Weiersbach:
Wanderparkplatz gegenüber Bürgerpark
Bahnhof Neubücke/Nahe
Bahnhof Heimbach/Ort
Nohen: Wanderparkplatz
Bahnhof Kronweiler
Idar-Oberstein: Wanderparkplatz Kammerhof

Außerdem können so die Tagesetappen je nach Wetter und Tagesform beliebig gekürzt oder ausgedehnt werden. In den Wintermonaten ist der Weg geschlossen, die Natur braucht Zeit zur Erholung und verschiedene Passagen werden sehr rutschig. Für eine Rundum-Sorglos-Erkundung des Nahesteigs bieten Wanderurlaub-Gastgeber Pakete inkl. 2 oder 3 Nächten an.

Sehenswertes

Burg Nohfelden

Keltischer Baumkreis & Altbau Hopfstädten-Weiersbach

Burgruine Frauenburg bei Frauenberg

Stadt Idar-Oberstein

Tourist-Information

Tourist-Information Birkenfelder Land

Friedrich-August-Str. 17
55765 Birkenfeld
Telefon +49 6782 9834570
info@birkenfelder-land.de
www.birkenfelder-land.de
www.nahesteig.com

Bahn- und Busverbindungen:

www.rnn.info

Mehrere Haltepunkte entlang der Strecke ermöglichen individuelle Tagesetappen.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Wanderregion Saar-Hunsrück e.V.
Zum Stausee 198
66679 Losheim am See
Telefon +49 6872 9018100
info@saar-hunsrueck-steig.de
www.saar-hunsrueck-steig.de

Konzept und Grafik:

markenmut AG, 54292 Trier
www.markenmut.de

Druck:

Krüger Druck+Verlag, 66663 Merzig
www.kdv.de

Bildquellen:

Wanderregion Saar-Hunsrück e.V.
und beteiligte Gemeinden,
Städte und Kommunen,
Klaus-Peter Kappest,
Dominik Ketz, Andrei Lehene,
Trier Tourismus & Marketing GmbH

Überarbeitete Neuauflage,
Mai 2026



Gemeinsam mit uns.

Weil's um mehr als Geld geht.

Große Schritte gehen Sie am besten
gemeinsam mit uns. Ob in eine grüne
Zukunft oder in digitale Welten - als
starke Partner an Ihrer Seite unter-
stützen wir Sie bei allen Themen, die
Ihnen wichtig sind.

Sprechen Sie uns an.



Ihre Sparkassen
Birkenfeld, Mittelmosel,
Trier, Rhein-Hunsrück
und Merzig-Wadern.

Schwollener

WASSER FÜR DIE SINNE

*Die natürliche Erfrischung
aus dem Hunsrück*



[schwollener.de](https://www.schwollener.de)